

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 03.07.1766-31.12.1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294

Julius. 1766. ^{prof. ihr fupplamt} ^{1.}
 den 8. Dec. 1767. ^{Nachricht aus dem}

Den 3ten July. Der Gefüllte in Madernipat, ^{Nachricht aus dem}
 namlicher Ludwig, der, Peradian, ander, ein Tagelöhner, ^{Madernipat.}
 persönlich aus Oles geschrieben: Inwiefern, seine Mutter, Palla
 Mayer in: in vorliegendem Heile augenscheinlich, Heile Frau-
 er, Nachrichten enthalten mochte. Die Heiden geben oft
 gute Überzeugung vor: allein, sie wollen nicht näher
 gegenkommen. Vorstehend, von vor einigen Jahren
 vollständig geneordnet, Heiden machte die Heiden
 noch immer wie Krumme, und bleiben das zu sein. Die
 Heide machte ihnen gegebenen Formierungen offenbar
 noch immer fast. Ein Doppelte ist in vorliegenden
 dem, dassi gegeben. Eine andere mitten unter ihnen
 wohnende Heiden fast, ist von ihnen bisher nicht zu-
 weilen, da sie, sondern ist in Glaube an die große Heide
 der. Da die Heide die Heiden und einige Heiden zu-
 ge mochten, zum Teil eine Heide Heide für die Heide
 ein Mariamei Heide zu Heide, hatten diese Heide
 Heide dagegen gegeben, und mochte von den Heiden
 Brahmanen, selbst, auf gegeben Vorstellung der He-
 den, gegen die Heiden gegeben worden.
 Der Vater der Heiden, Palla. Mayer, hat glücklich nach
 vermögen den Heiden Heiden und Heiden
 vorlündigt.

Der Heide in Tanschauffen, Mutter Schawri, welcher ^{Nachricht aus dem}
 in Tiruppanturutti aufsteht, führt unter anderem ^{Madernipat.}
 in, seine Tage Heiden an, das einige Heiden von
 Kaller Heiden aus mochten. Pirambur an, seine Heide
 gekommen, und, seine Vorweg von der Heiden Heide
 gion mit Heide augenblicklich, auf ihn, die Heiden, in Heide
 Heide kommen Heiden, da so, selbst Heiden zu Heide
 gegeben, haben, in die Heiden Heiden gegeben, und
 eine Heide fast vorlündigt, mit ihnen Heide noch.

Franquebarg zu kommen, um mit ihm selbst zu sprechen,
 und die bisherigen Anstalten zu befehlen.
 Der Kaiser Kayarajxen, in Tanschau Erzbischof,
 hatte aber seine Oles schreiben lassen, worinnen er sich
 wegen seiner bisherigen Unlauterkeit: wohlbelieben
 ihm oft in Liebe und Freundschaft zu grüßte: / selbst gar persön-
 lich auskragte, demüthige Absicht, daß ihm das und was,
 gewiß, als Ehrliebe anzukommen, und auch daß da
 durch die Gläubigen und Ungläubigen gegebenes Ärgern.
 nicht, so wie an ihm sich abzuwenden, zu thun. Der Kaiser
 hat ihm in ihm seine Unwissenheit und anfallenden Freundschaft.

Eodem. Laß uns Paramanaden in Sattianan.
 Den vor, was, in ihm seine Arbeit anzugeschrieben, gleich
 als ob die andere Geschäfte aus der Majaburam, so
 kurze vor einigen Tagen gehalten haben. Parama-
 naden führt an, daß, sein Bruder vorgerathet,
 seine Tochter an seine Römische zuverfügung, ab-
 geben zu Paramanaden, aber, sehr Verstellung, in
 Absicht der Römischen Festhaltung, geschehen, daß zu abge-
 wendet, konnte um die Verfürgung anzufallen.
 Sattianaden meldet, daß der, auftrug, seinen Aspekt
 in Wandawasi Gedrit ganz gehalten, indem es sich mit
 Liebe, wolte er Medizin gegeben, nicht nur nicht
 gegeben, sondern noch, Plummer gegeben, ja
 man hat darauf gestanden. Sei Monifur
 Grinde hat zu dem Geschäfte gesagt, er würde ganz
 gesund, gestorben sein, wenn er nicht geschehen hätte
 der Monifur Medizin zu gebrauchen. Derselbe
 der Grinde, daß eine alte Christin in der Stadt
 auf und vornehmlich Luthi genommen. Weil sie in
 ihre Liebe unter Christen und Grinde einen roben.

listre wandel geführet, so sind die ihre Verordnungen
 an 100 Taler Graten und die ihre ansehnliche
 neue Gesellschaft zu geben gewesen. ihre ansehnliche
 ge gesagt. Das was der Götter ist das das was, in
 der Ding ist falsch. Als die Christen kommen, das die
 Gott abzuwerfen wollten, hat sie die Gesellschaft geboten,
 so wollten nicht nur sie, sondern die nicht Gottesdienst
 haben, und als ob sie etwas anverwandelt mit ihrer
 Grundsatz, hat sie ihm geboten, so wollten denn an
 seiner Stelle die Gesellschaften kommen lassen,
 weil aber oben Schawri nicht gestorben war,
 hat er ihn nicht kommen zu dieser Handlung
 Graten. Als er, so wie etwas anverwandelt mit
 anderen Grundsatz zu ihm, hat sie ihm etwas
 vollständig zu gegeben, weil er sie in dieser wichtigen
 Zeit nicht anverwandelt, und als er ihn geacht.
 worden, wenn sie sein will an dem Grundsatz
 Lange, so wie ja seine Ansehnlichkeit nicht möglich
 hat, so gesagt: Aber, ob könnte ansehnliche seiner
 Graten, dass es möglich ist, dass seine seine der
 nicht Gottesdienst Graten. So hat sie in anderen
 Zeit von der Graten der Graten Graten, und die
 ihre Ansehnlichkeit öffentlich haben müssen. weil sie anverwandelt
 seine Graten ansehnliche müssen, hat er sie gefragt,
 ob sie nicht ungeduldig wurde. anverwandelt sie geacht
 worden. So, so wie ja seine Graten, anverwandelt
 ist ungeduldig werden, so wie Graten hat er alle
 Graten der seine Graten an der Graten, anverwandelt
 Graten, ist aber Graten als seine Graten. So wie
 seine und anverwandelt Graten, haben sie, da sie Graten
 hat, dass es wurde zum Ende gehen, gefragt; anverwandelt

5.
 Bist du gekommen zu mir? Das ist es.
 Mein Aushilfs ist: Dorthin auf der Erde ist Gott
 zu finden. Ich will nicht; aber kann ich nicht, allein
 das ist die Wahrheit, die von allen anerkannt wird,
 angenommen, ist nicht mehr. Ich will nicht, aber
 ein blinder Geist: O! Die Komplexion hat mich nicht mehr
 Augen geöffnet, ob ich nicht gleich alles aufgegeben
 habe. Für Christen, stillste Tage faste
 Gebetstagen auszustehen, hat immer größer
 von ihm, vor allem, die meiste, die ich, die ich.
 Der Unter Kaiser und Pfarrer in Kumbago, der
 meine Arbeit haben und glücklich das Programm
 ist, die Arbeit zu beenden; der hat sich auf der Erde
 andeutend Arbeit in seiner Arbeit aufgegeben
 hatte. Ich will nicht, aber in der großen Taubheit
 Lager, das nach Ukeijar paliam ging, als ich
 von ihm nachgefragt, die Wahrheit der christlichen
 Religion zu mir zu stellen, nachgefragt. Er
 sagte mir von dem Lager, das Gädara heißt, als
 Comendant, von der Festung Tanchaur, der
 und die Arbeit zu beenden, dass die ganze Arbeit
 nach der Arbeit der Arbeit zu beenden. Er war in der
 großen Arbeit zu beenden, und hatte die Arbeit
 Ukeijar paliam von dem ehemaligen vorgehen
 die Arbeit zu beenden, das große Werk zu
 machen. Auf der Arbeit zu beenden, die Arbeit zu
 beenden, die Arbeit zu beenden, in der Arbeit zu
 beenden: Da man die Arbeit zu beenden zu
 sagen, auf die Arbeit zu beenden, in jeder Arbeit
 die Arbeit zu beenden und die Arbeit zu beenden
 die Arbeit zu beenden die Arbeit zu beenden die
 Arbeit zu beenden die Arbeit zu beenden die Arbeit zu beenden

6.

ihr Thun nicht weniger als. Sei Beide das zu sagen,
 sagt. Es wird nicht auf gegeben, zu stehen und
 begraben. Dem steht es vor: Das steht 1. auf
 göttliche Natur und Verstand, 2. das vor allem
 als Mensch von der Evidenz wieder aufzustehen.
 Der göttliche Mutter des vielen Pflichten, ist es
 von göttlich aufzustehen, sagt; als man nicht
 ihn davon verdrängt: Dieser steht nicht Gott so gelinder,
 zu pflichten, das was seine Pflichten können zu
 werden genossen: Nun aber ist es nicht anders
 als falls es nie als meine Gebirge großfliegen:
 Es ist aber noch länger nicht das, was in sich selbst
 Evidenz verdrängt. Es verdrängt die Evidenz, die
 und Pflichten nie in sich selbst aufzugeben, und zu
 annehmen auf göttliche Güte zu vernehmen, das
 es, so wie in einem Pflichten, das die Evidenz
 davon bränflich weniger zu lassen: was zu das
 Evidenz verdrängt.

Unterbindung
 mit Mahamed
 in der Zeit

Dieser war einer aus den Fintzen Porrejar
 in der Zeit Mahamed anes in Lande Evidenz und
 Evidenz, und, sagt ihnen in der Zeit in der Zeit,
 von der Zeit aufsteht das Evidenz und der Mensch
 von der Zeit der Zeit, und von ihnen, der Mensch,
 Evidenz der Zeit und Evidenz. Es verdrängt, so wie die Zeit.
 In der Zeit wird einige Evidenz über das gesagt,
 unter Mahamed einer aus dem Lande Evidenz, als falls es
 auf die Evidenz der Zeit. Es verdrängt die Zeit und ein
 Evidenz aufsteht Evidenz unter einer Evidenz, das
 und ein paar Evidenz von ihm, Evidenz der Zeit unter
 einer, andere, Evidenz von der Zeit Evidenz Evidenz,
 Evidenz, wie die Bibel verdrängt, Gott großfliegen. Man

der Formagung, sagen. Manu bat ihn zu rufen, und
 ihm die zu rufen, zu rufen. So ist aber nur
 auch Gott selbst gekommen zu, zu und ungerührt
 sorg zugehen. Ein Paar Kinder im Land geföhrt
 Götter durch aufmerksamer zu, und mehr
 nach ein Dufeln zu, ist. In obgedachter Dofte
 brachte ein ~~Kind~~ Kind was, das ein paar Blanke
 sein einer Einmache einer götze Pagode zu
 nachste und in Wasser zu rufen, und das mir
 nicht so, zuge so durch den, das der götze doch
 was, zu nicht, so sich aber auch zu, sagen, das
 die Blanken brachten gewarfen, manne überwind
 ihn auf dem Eglon Aufstand und andern, 3.
 nicht ihn auf die Gerechtigkeit des nach
 Gottes der sein Aufsteigen der Götze aufste. Legat
 nach und nach zu waschen, das zu nicht der
 überwind, 3. Manu bat ihn, sich durch die rufen
 Geland der Götze Manu selbst geföhrt, so man,
 was zu rufen, einige Kinder Götze eine zu lang
 dem Götze zu. Einige Götze wie man ein
 Götze ~~in der Götze~~ Götze Manu zu, manne
 sie nicht mehr gekommen sein auch von L, ein
 Leben nicht zu geföhrt.

Unglück

der Götze einer von ihm nach Corriar
 an Vor oder nach dem Manu von der Götze
 der Götze Götze, bald Lich, bald mit ungerührt
 die werden Götze nicht. Ein Dofte alt. Christen
 bat man in ihre Götze, das der rufen die man
 Götze Götze abgelegen, und auch das einige ist Götze
 Götze zu rufen. Die Götze einer auch mit einer christlich
 Familie in Nodupakiam, und sagt ihnen und

Privat-Summe.
Drohung an
Gnade.

gleichen gezeuht. Auf die Nachtrag, ob sie sich
gezeuht, sagt einer: ja, er sei recht gleich.
Der 19. da wir gegenwärtig mit unser
Correspondent nach Europa geschickt sind, falls
eine nicht viele Zeit übrig auf diese Europäer
dieser dem Friede der Staatslinien zuverfügen;
dies gibt es dann und wann Gelegenheit mit Friede
in unsern Angelegenheiten zu werden; wir dann unser
Geschäfte und Geschäfte eines B. Wessels einen und
die andere Friede zu unterbreiten, welche Lust he,
zugeschrieben, die Christl. Religion anzunehmen.
man selbst, ob es in der Welt zu gehen mag, zu
haben, und dann Vorstellung der Billigkeit und
Billigkeit der Vereinigung mit dem Prinzip
unserer Gott in Glaube an den Weltfrieden zu werden.

Edem Jesus von uns verurtheilt einige Friede
sich dem Jesus ihre Gott zu erwidern. Er wird
sich zu unterbreiten, welcher, so können zu voll
nicht, wenn ^{das} ~~das~~ für sein Friede ^{das} ~~das~~ ^{das} ~~das~~
sammeln, bezog aber die Unmöglichkeit, weil sie
gebunden wäre an einen Mann.

Abgang
des Carl
Schrift
Der 23. April, fünf ging unser Europäer
Schrift, der Friede von Danemark über den
Friede wo es nach Bengalen, von welchem zu an,
Friede unserer Fassung, nach Gott will, nach Copenhagen.
Lage zu geben geordnet, und selbigen Tage wir dem
auf unsere Briefe der Briefe nach Copenhagen
und Druck und gedruckt. Der gnädige Gott
mache, dass und Mose über sein Aoffizium
sich, unser, bealte, und nach Europa nachfolte
sind bringe.

Edem. Da wir aus und nach der Aufsicht
nur bis nach Maniowal können kommen, so ist

pp. 1237.

[illegible][illegible][illegible]

[illegible]

Am 30. und er rief auch viele Menschen herbei. Er
ging durch die Landstraßen und sprach zu den Brahmanen
auch durch die Leute. Er sprach zu ihnen: Ich bin
nicht hier, um euch zu befehlen, sondern zu dienen.
Ich bin ein Mensch, aber das Wort Gottes ist mit mir,
und ich bin gekommen, um es zu verkünden. Wer
will, der folge mir, und ich will ihn erlösen.
Ich bin gekommen, um das Leben zu geben, nicht
zu nehmen. Wer will, der folge mir, und ich
will ihn erlösen. Ich bin gekommen, um das
Leben zu geben, nicht zu nehmen. Wer will,
der folge mir, und ich will ihn erlösen.

Der 3te Lino auf dem Fuß von einem Linsenspross
und Linsen im Monasteri Monasteri folgendes aus dem mit Linsen
ist. In Tullialigung der Brakmanes Linsen;
Der Linsen Linsen, als die Linsen nicht Linsen Linsen
Linsen Linsen. als die Linsen Linsen Linsen, als die Linsen
Linsen Linsen. als die Linsen Linsen Linsen, als die Linsen
Linsen Linsen. als die Linsen Linsen Linsen, als die Linsen

Inseel Wischnu. So sieng an seiner Natur, großmutter,
 uoßter uoßter. So zu nomen, und saghe, das Comte
 or. Ich, uoßter nicht aber das. So nößte nütz zu
 siene und saghe: Ist das nicht gar zu weit von der Welt?
 Nu ist nicht Gott: So, warum nicht? Ich, alle die so
 wandlungen, sind Gott unauflöslich. Unauflöslich da so
 al⁶ Heilthum der Welt, und darüber so flagen uoßter.
 So, das ist ein Geist. Ich: So laß ja ein jeder sein so flagen
 und uoßter, uoßter, ist sehr so flagen. Ich, uoßter. Gott nicht
 zu nomen ein großer der Welt oder Souverain uoßter.
 Heilthum, ich an groins oder um zu nomen.
 uoßter so zu nomen, und uoßter oder Heilthum zu nomen.
 das ist und jener so flagen so flagen so flagen.
 uoßter so flagen. Ich: Das mag ein uoßter, Gott aber
 der allwissend ist, braucht das nicht. So laß
 uoßter und uoßter so flagen so flagen. Der so flagen
 der immer das Heilthum uoßter, und ein großer
 Mund uoßter, bleibt in der Welt der Heilthum.
 der so flagen so flagen, al⁶ der Heilthum so flagen.
 das ist uoßter so flagen, und uoßter zu ihm saghe.
 Ich: das ist uoßter so flagen der Heilthum so flagen.
 Ich: das ist uoßter so flagen uoßter so flagen.
 Europaer so flagen. uoßter so flagen ich in der Welt.
 Heilthum uoßter der Heilthum und der Heilthum so flagen.
 Heilthum. So bleibt aber uoßter so flagen uoßter.
 ob ich gleich ein uoßter so flagen zu nomen.
 der Heilthum so flagen saghe uoßter. Al⁶ der Heilthum
 so flagen der Heilthum uoßter, sind sehr, und uoßter uoßter.
 uoßter aber die uoßter der Heilthum uoßter, so flagen uoßter.
 Ich: aber Heilthum uoßter das ist uoßter uoßter.
 uoßter so flagen al⁶ der Heilthum uoßter d. Heilthum.
 So sieng darauf an uoßter so flagen so flagen.
 so flagen, der Heilthum uoßter. der Heilthum so flagen
 uoßter so flagen so flagen uoßter uoßter der Heilthum
 Maria so flagen uoßter. Ich: das ist uoßter

unempfindlich und undauher so groß ihren Besitzes
 und die Caravelle seines Mays sind! wo wir sind
 diese Caravelle so groß und reich, da fast sie alle un-
 eilgeordnet. In Orhugauangalam fand man bei
 einer kleinen Baye, die des Mariamei Baye
 große überstosst. 2. Pufarigoel einen Master und
 einige Kinder bei sich. Einige Weiber kamen nach
 des Aufforzu. Des Masters war beschäftigt mit Auf-
 heben einiger aus Holz geschnitten Figuren. Einige
 dieser Figuren ist ausgetrocknet und sehr schön, die
 andere aber gelb. Alle waren rostlos über die
 Arbeit ist bestreut, sehr schön, davon ist
 dieses Ueberfließen. So. Das Gelbe Gold zeigt ein
 wenig an den Bräunlichen Goldflüssen an, das mit dem roten
 Gold ein wenig von bedeckt. Oder auch ein wenig Goldflüssen
 alle die wir in der Götze. Ist. was ist der Götze?
 Des Pufari Antwort ist, die Kinder der großen Mari-
 ammei. Hast die Mariammei ist eine Tochter. So.
 So. Wie, denn die Tochter nicht aus dem Gott? Ist. Gott
 hat ihm als einen guten Engel verschaffen. So. Der
 Heilighen von der Erde und der alten Menschen ange-
 sehen. Es ist sehr groß, und wir alle trafen
 einen neuen Mann, und ich war sehr schön, und ich war
 von der Erde wegfallen, und ich war sehr schön, und ich
 künftige Knechtschaft mit ihm gemacht, und sie befreit,
 wir sie zu Gott haben, selbst. So. Der Meister sagt
 zu dir. Ist. Ist unser Gott. Ist. Das ist ja eine ab-
 sonderliche Sache, was ich in dem in diesem Gott
 sage, und das ist der Trübsal der Welt. So.
 Soll das nicht zum Frieden führen, wenn Gott gelte,
 ob es gleich nicht das Beste ist. Ist. O. eine sehr große
 Sache, sehr viel besser. Ist. Dem Götze immer
 war ein Bräunlicher mit einigen Kindern bei sich
 ganz, auf der Wolke lag eine sehr große Tafel
 darauf Buchstaben geschrieben waren; man

fragte ihn, ob er den Kindern Uebervorsicht geben sollte.
 J. W. sagte: Dagegen ist nichts, Tugend ist, so wie die
 Tugend, zeigt und warnt einige Tugend haben. J. W. war
 sehr ruhig in dieser Sprache und wollte den Kindern
 die die nicht gegeben. J. W. war sehr, sehr, sehr, sehr
 kommen. J. W. war sehr und war sehr sehr
 zu machen, zu machen, und das ist sehr sehr und sehr
 6. 6. Ein anderer Brahmaner war sehr sehr und
 sagte: Adarim sagt sehr sehr sehr sehr sehr
 zu wissen, an das, was ich sehr sehr sehr sehr
 dann, wenn ich sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 die, und sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 dürfen sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 Kaufmann und sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 in sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Augustus.

Flugblätter.
Das 1.^e Aug. kam mir auch aus der Craxitaunder
Gegend meine Bräutchen, das ein Pst. v. d. Hei-
lab. Auf die Frage, was es für ein Buchlein war,
wollte es nicht antworten, als man nachhyle und
fragte, ob es nicht bittlich unsere zu antworten?
sagte es, es wäre ein Kalender (womit sie ihre
Lagnostische Wäurung tarben) man solle ihm
ihre an die allwissende des Himmlischen Gottes und
sagte, das Gott allen Menschen ein Buch zu geb
gebe, worinnen geschrieben steht von der
Schicksal, von der Tugend, und von der Seligkeit
aus Tünden, das nicht so leicht zu seyn.

[illegible]

Eodem. Vor Auftheilung des Monats. Altesen Erhebung
 des des Vorbezug. wurde das Gewölbe auf an Arden
 Rom. 10 4/10. Es man von Große ... folig. ihren
 auf Große golegt, und gezeigt, Heil die Erhebung.
 Seit ein neuer Heil, Heil der Erhebung.
 Gott gebe, dass aller Groß- und Mund-Heil wird
und bleiben wird.

Die Ob nicht durch Communicanten so getrennt in der
 Wehrung Portugiesischer Gewerke zum Tische der Gerechtigkeit
 und Comm. hat eine von uns sehr wichtige einige Tage lang
 nicaute. schaffig, indem es sich einige in ihren Häusern
 befindet, sich andern zu unterstützen lassen, um sie
 zu versichern, sich selbst zu versichern, und sich dadurch
 weise zu verhalten zu lassen. C. Einige von uns haben
 Magister aus der Schule bekommen aus dem großen
 Ansehn, die nicht ohne Beugung, in der Wissenschaft
 weise, und nicht weniger in der Wissenschaft. Umgang
 mit einem andern nicht angestanden, und einen
 andern würde die Macht von ihnen erhalten. Gott
 loben! Manu der zu Europa ist, zu kommen gefunden.

in England.
 Prof. Dr. G. G. G.

Die H. kam hier ganz unvorbereitet ein
 Manu, der vornehmlich in der Portugiesischen
 Schule vorzuziehen, aus der Nicolaus Falsch und ein
 Knecht aus der Lauer an. Der Name ist Verisimo.
 Er war ad. 1755. gewöhnlich worden, als Kommandant
 Soldat bei der zweiten unglücklichen Expedition
 nach Niquebar zu gehen, und zwar oben auf der
 Schiff, nämlich der portugiesischen Fregatte von
 Giron, und daselbst durch einen Unfall starb.
 und so vielen andern Colonisten (X. i. XXXV.
 Cont. p. 209 C) so vorzuziehen nicht von der
 unglücklichen Umständen in welche er in 8. Jahren
 war, von ad. 1755 bis 1763. unter der Nicolaischen
 Verwaltung welche gelebt, seit dem die Colonie daselbst
 von der dänischen Compagnie aufgegeben worden.
 Lauer, sagte er, so sehr geographisch gefunden,
 mit uns 2. andern Personen, die finden waren,
 auf einen Wehrigen bis zu nach queda, so auf
 der Ost.üste in Königreich Pegu liegt, sich zu
 begeben, wo es als Natron mit dem Mohren
 in 3. Jahren zu verfahren, bis es endlich

nach Madras geschickt und nun freies nach Trau-
 querbar, um seinen alten Vater zu besuchen. Man
 fragte ihn, ob er in den 8. Jahren auf Nicobaren und
 Lohu-Island den Mahon, Gott und sein Name, so
 er in der Schule gelernt hätte, nicht vergessen. Er
 wollte zwar, sollte nicht zu geben, in der Schule, so
 er habe seine wohlthätigen Dinge, und machte
 sich aus der Sache nicht viel. Man suchte ihn zu
 seiner Freude die besondere Providence Gottes
 über ihn, und seine große Wohlthaten von. So den
 alten Vater, der damals als Soldat in der Campagna
 dienst, so, und der zu glücklich den Befehl hatte, sagte
 man, sich, dass diese seine Tode, und ist lebendig.
 Gott gebe, dass auch sollte in Absicht, seiner Tode
 und nach sich gesagt werden könnte. Dieser die
 noch zum Beweis, dass die glückliche in seiner Gegenwart
 offenbar und unabweisbar nicht nur für in ganz Indien
 sondern auch in allen Theilen der Welt, und der
 Staub von den Wunden seiner Wunden, werden
 davon nicht viele in seiner. Tode nicht mehr
 zu sehen bekommen. Weil das auch. Man sollte wohl
 gütlich gegen die Sache, ob er auf Gott und sein
 Wort versetzt, so: so sollte man, so: so
 den Menschen freigesprochen zu werden, und ihm
 zu sagen: ob er nicht sture, und zu dem die
 Befriedigung in Mose gegeben. Item, ob er
 ein Mohren, so er nicht hätte. So Conzerte zu dem
 in Anfang das erste, aber freigesprochen. So
 so er endlich, und so sollte die Gerechtigkeit dazu
 folgende Weise. Da er von Nicobar mit dem Mose
 seine Befehle, wie obgemeldet, nach Aulda wand
 und stand angekommen, wollte, so sollte seine
 ausführen. So er in seiner Zeit einfluss auf
 wurde, so wurde so das seine seine Wunden

^{Notiz}
Ihren ichw. vollen, ^{noch} vor, zeigte ich Ihnen noch
g. solches nennende Punkte: aber sie waren leicht
sinnig. In der Allee machte man zu Fuß einen
auf Tiliati ein wenig fagen, so aber bei der Zeit
und wirsa auf.

27.

Don 9^{te} Am Ende des Monats Februar brach ^{der Muhammed}
in guter Laune von Bengalen z. Bengalen ^{Samir Man}
Madaga mit. Die vier, welche von Dacca für ^{den}
Muhammedanis, für Religion ist, Punkte in Benga-
lisch. Weil man solches, so sie sind an dem, von
das zu Tage, flüster ward, und sie nicht solten
Punkte, ja der Kopf an ihren Aufkommen, gar nicht;
was man so besorge, das sie für den, so
würde. Man, das, dass die andere, die,
weil sie in Europaischen Gän, von in Bengalen ge-
wasen, portugiesisch Punkte; ihr einige Briefe bei
zu bringen. und dann in diesen Cyren Tagen vor-
bei, das sie durch portugiesisch von, auch, fragte
man sie: wo sie hin wollte. Sie mir mit den
gro in die, und dann ihr stand von der, seine
Linde und einen Tisch gegen sie, sagte, so, sagte, sie,
Tisch, Tisch und haltete die Hände, da man sie fragte
Lied, ob sie die auch haben wollte, so man es, stand,
sinnig, so sie: Ja. A. Padre. Man sprach, sie, dass
nicht, selbst. Sie antwortete, ganz, selbst,
Ja, Ja, Dr. Padre. Weil der auch, frucht, frucht, von
zogen, in der, nicht, gar bald auf, sie, Punkte, so
Lied man und gab ihr die, Tisch, Tisch, unter, gebet
und, so man um, so man, da sie auf, Katholik, da
Maria, genannt, wurde. Gegen Mittag, sagte sie,
zu der, andere: Mir ist, stand, bei der. Bald darauf
beach sie, sie, einen, kleinen, haben mit. Von, nach, nach,
beach sie, einen, Blick. Der, guädte, Gott, sie, in
Tisch, guädte.

In diesen Tagen haben sich von dieser Gesellschaft ^{der}

Den 12^{ten} Aug. kam ein holländischer Zimmermann
aus der Stadt von der alten Jerusalem'scher, ^{29.} grüß an
und hieß Frederik zu, nach man ihn vom Lager Frederik
zum Leben sagte. Als man auch ihn fragte, ob er
zu kommen, sagte er: ich und meine Mutter werden
kommen, aber mein Vater will nicht. Man sagte ihm,
wir sind dir sehr dankbar.

Den 13^{ten} Aug. kam einer aus uns in Ansee Frederik
Civil ein holländischer Zimmermann kam an.
Die neuen kamen einen Tag nach ihm. Der holländische
Zimmermann sagte, so bald man, holländischer
von ihm hören und göttliche Worte, für seine
gesundheit, und für die des Meisters war, nach
ihm hören konnten. Er sagte: das ist so ein reicher
Mann. Als man ihm die kleinen Götter
zu ihm brachte, war er sehr, und ein Brieflein
aus der Tasche hervor zu, kam sie feingewaschen
seiner Hand freundlich zu, und sagte: Ich bin ein
Kind, gebt mir ein Brieflein. Man antwortete ihm
gute Willen, gute ist, und gab ihm ein kleines
so wie zum Gold. In einem andern Tage,
kam er von dem Lande der holländischen im Dorf
von 2. Kinder, von man auf ein Wort der Kommand
und ein Brieflein auch brachte. Im Parier
dort sagte einer, sein Herz würde ich nicht so
kaufen ein Geist zu werden, man fürchte ihn das
abzuwerfen und die Dasei nicht zu lassen. Nicht
nachdem er arbeitete einige Leute mit Holz,
Gärten, bei welchen einer Freund des Herrn mäßig
aus ist. Man fürchtete ihn, nach der Parier
gründet, und wir man ihn ganzem Welt Güter.
Er wollte nicht auf sich kommen, das ist, das der
Linderung war. Man hat ihn und die andere Arbeiter

Lige felaadint gegobra. Myso gelintre Dunder
 flähte zunar ziner Disuaußheit, das zog zu froilag
 und unßig ziner Straß. Der Gese Dofus fegte
 ziner für und Außgang allruffalbra und der
 fannan der fannogeli, der so offentlich und br.
 sundet aus fegte naind.

Erklärung
an die
S. Grider.

Der 20te Mey. da viner von mit begn Außgefe
 merte, das viner dink Merte aufsting; bliebe
 in Woclipaleiam, nachin und erit der sie hstetli
 Christen und Heide gesagt wurde. und da man
 zsin viner Douigne nirdo, so, kam ziner zine
 List derast z. fannan, nachin, da man ihon ziner
 fagte nachstret der Christliche Religion vor
 tragen; fagte man für. nach für ziner ziner
 für und andor, fagte: das ist aller naind naind
 naind an. Man bozichte ihon, das, was so
 nist von Trufel vint ablossen, und fies gott
 rogeba naind, das so fagte für vint naind

Erklärung
an die
S. Grider.

Wail ein Portugisische Kauter naind, naind
 naind naind fagte an viner naind, die für
 in ihon fagte, durch ihon fies naind fies
 fies fies, fies fies, das fies fies
 naind naind fies fies, fies fies naind naind
 naind zu fies, und naind fies fies fies
 der fies fies, naind fies fies fies fies
 fies fies ihon fies fies fies fies fies
 fies fies fies fies fies fies fies fies
 fies fies, fies fies fies fies fies fies fies
 fies fies, die so fies fies, das fies fies
 fies fies fies fies fies fies fies fies
 fies fies, naind fies fies fies fies
 naind, um naind naind fies fies fies
 fies fies. In viner fies naind, das fies fies

[illegible]

rindem sie solch sind, die ihm allein flüchten, Liba
 und all ihr wostwäure also ihm setzen, und sel
 neu die Dünde und Grieden zum durch den Grieden
 der Welt los marke laß den e. Der geyraß
 andrer Tragen und darauf gegessene Ackerweizen,
 stollte man ihnen ihre unvolligen Geyraß,
 der großen Geyraß Tag der allein marke der.
 stinnet ist, das unendliche Stare der Geyraß
 und die der Geyraß Trage: Ob sie nicht Geyraß
 und Geyraß Kinder newden wollen, Jahn
 nach dem andren Jahren man frug eine jeder
 bescheiden: Wie ich sie zu sehen, in jeder frist
 dir, daß sie die Geyraß auch und der Nähe der.
 neu geyraß newden werden. Weil das Geyraß
 doch nicht nicht davon lügt, so geyraß man
 gerade über das Feld das, und Geyraß
 mit H. jünger Geyraß, die auf den großen Flus
 der jünger Geyraß, alles sie nun bald in
 der Geyraß Oktober der Geyraß Baum
 Geyraß, newden einige von ihnen an
 der Geyraß Tag an Geyraß Geyraß, die in das
 Geyraß Geyraß Geyraß Geyraß, sind auf Geyraß
 newden, der dir die Geyraß man ihnen was und
 Geyraß. Wie, schändlich es wäre, daß sie ihre
 Geyraß Geyraß Geyraß im Himmel Geyraß,
 und die Geyraß Geyraß, der Geyraß in
 ihre Geyraß Geyraß, mit so vielen Mühe an.
 Geyraß. Die Geyraß Geyraß Geyraß Geyraß
 im Geyraß ihre Geyraß, wie sie und andrer
 von ihnen Geyraß Geyraß Geyraß Geyraß,
 Geyraß aber Geyraß Geyraß Geyraß, als Geyraß
 von Geyraß Geyraß, in einer andrer

Schrad und vordem, indem sie sich in der Nacht
 schliefen. Man konnte sie nicht mehr
 Loh Gott für seine Gnade. Die
 ich war, war sie den ganzen Tag über. Von
 Stosbruch sind gewiss, und ich bin
 die Ursache, dass sie so geschicklich zu
 der Mann beständig sei, und sie selbst
 es auf zu geben. Man sollte sie davon
 4. Kinder, die oben bei ihr waren, da
 2. in der portugiesischen Schule gut
 und hat sie, die sie in Gläubigen
 und Abraham in Ungläubigen in Absicht
 des Fortmael geben: Auf! das Fortmael
 velle aus. Sie war so, dass sie
 sondern was auf die zu sein. Sie
 sie ist auch noch ein junges Kind, aber
 noch ständ, und hat sie geschicklich
 Loh und Loh Gott. Was sie
 nicht Loh und Loh. In der portugiesischen
 Schule, hat sie noch mehr, als
 Loh. Der man zu Hause, war
 schon die Präparanden, auf die ich zu
 wurde. Unten ist, aber
 wurde. Loh Loh in diesem
 Loh.

Der 22^{te} ging ein von dem
 Kollaleiam bibelamien. Man
 besuchte einige christliche Familien, und
 ich war noch zu. Der Kollaleiam
 Pagode, die sie mit einem
 woffinaden. Da man die
 geht, geht es so, dass man
 Loh, auf die Loh. Man

[illegible]

jenuigen soelig mæren, die sijn by ziele mit
 gott aenstehen. In tiramaleirafen padde
 nam wadden in gaar lute lute zed mæren
 al swaght: ob, si sijn gaunde. Sijn saght, wien
 is wat nâsse zed sijn, und bezucht sijn
 lute dat, wab is duse sij sijn zed gott
 sacht, und sacht sijn zed lute zed lute. Sijn wog
 gott saght sijn wab mæren gott gott
 konnen. Sijn wab mæren zed sijn
 und, saght, da sijn de gott gott, die sijn
 gott, sijn de gott gott mæren. Sijn saght:
 Sacht mæren sijn. Sijn saght sijn. Sijn saght
 is sijn wab sijn gott gott, wab wab sijn
 aund, sijn dat gott sijn, und dat sijn
 sijn. Sijn saght, gott is wab sijn
 lute, is sijn wab sijn dat gott sijn
 sijn lute, da sijn sijn mæren sijn sijn
 und sijn sijn lute gott gott sijn
 lute mæren, wab sijn gott sijn lute
 sijn sijn da sijn dat gott sijn sijn
 sijn sijn, wab sijn gott sijn sijn
 gott gott zed sijn, als wab sijn und
 sijn sijn sijn sijn sijn sijn. Sijn sijn
 sijn und sijn sijn sijn gott. Sijn sijn
 aund sijn sijn sijn sijn sijn, da sijn
 abo wab sijn sijn sijn sijn sijn
 gott sijn sijn sijn. Sijn sijn
 gott sijn sijn, sijn sijn lute und die

Mittags stund, da istural außwiste, und
wider von David Gündel, istural das
ein glogene Zeit istural ein Urtel der
heilig zu sagen, ist istural aber erwarft,
an dem zu daron glogene. Ist dasth:
für Galt der das istural angestanden, ein
Urtel zu reden. Alle in der istural, auf der
Urtelung der daron an der istural Glog.
Mittags stund, auf der istural ein
da ein Urtel auf; als gegen ein Urtel
die Urtelung der Muhameds Urtelung istural
so mit großer Urtelung der Urtelung istural
mit Urtel der ein Urtel istural, an dem
ein Urtel dasth. Ein Urtel
Urtel Urtelung der ein Urtel istural
ein Urtel der ein Urtel istural istural
als istural ein Urtel istural, ein Urtel
Urtel Urtelung der ein Urtel istural
istural, und der Urtel istural in der
Urtelung der ein Urtel istural istural
Urtel istural dasth angestanden,
und sagt: so Galt der ein Urtel
Urtel istural istural, als istural der Urtel
istural istural istural, und istural, ein Urtel
istural, ein Urtel istural istural, gab so
istural istural dasth. Urtel istural istural
istural istural istural istural istural
und dasth ein Urtel istural istural
und in die Urtel istural istural, dasth istural
die Urtel istural istural istural, so istural

Unser Confessions Mousanten, auf unser
 Aufsehe, wie nach dem die Kirche ein Kämmerlein
 besetzt, in welcher unser obgedachter Herr und
 gnädigster Herr, und, damit ich auf unsern
 Donnerstag abriden Gott dienst aufsetzen
 könnte, fürst und brach unser Gedenken ist. H.
 Gouverneur und andere Herren zugegen.
 Und hier auf also in Gott. Nachher den 20. Aug.
 Donnerstag zu zehnderigen über Luc. 11. 13.
 insonderheit über die uns aufgezeigte Worte
 H. Jesu, als nachdem er uns gesagt haben.
 Ich, auf zu beten. Er. V. 1. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.
 unser, Erke in der Kirche, wie, wie es ist,
 Ich will alle zusehen, daß Donnerstag Gott
 der dienst sein würde, daß unser, H. Jesu
 nachmittags eine Art von ^{Abend} ~~repetition~~ zusehen
 werden, und dann unsern ringenden. Der
 21. Aug. besetzt unsern Donnerstag mit
 Comenianten, und nachmittags predigte in
 sonderheit über die Worte Luc. 11. Und er
 der 22. ist in Genuß, und zeigte davon
 zusehen, wie sie mit dem vorlesenen Text
 sein, befestigt und haben zugewandt das Vater
 unser zu beten aufsetzen könnte den 22. Aug.
 nach dem Donnerstag unsern Text, die 23.
 zum Genuß der H. Abendmahl angaben,
 und nachmittags ficht die das Formierung
 über die 3. Fortsetzung des Vater unser
 und zeigte, wie in unsern jeden Text eine

Länkung des Dündes, eine Abtheilung des selben, und
 dinsten des und so besser gelöst, und dann in
 wofür zu neuem Leben aufzuleben. Der Geist
 geist verklärt und immer mehr und mehr
 das unangenehme Geistes in der himmlischen
 Meisterei. Am 25. Aug. Donnerstag gradig
 über Lü: 11. 14-21. Deren, wie sich der Herr
 Jesus in der Ewigkeit selbst. Christen derer Meis-
 terei so frohlich darzubieten, und wie so das
 auch ist nicht klar. Nach der Freidichtungs-
 gen 11. Personen der Geist abend. Auf
 Neustadt und alle dergebillig, wie, und die Zeit
 nicht zu demselben zu demselben, dann eine
 Kunde zu, dann zu kommen, dann eine
 gute Menge in der Stadt zu demselben, und wie
 zu demselben in der Stadt, wofür zu demselben
 zu demselben Lust und ist das das der Geist
 Johannis war, und macht dabei an demselben,
 und so besser und zu demselben wie wofür zu demselben,
 und zu demselben auf einander für die Freidichtungs-
 derer eine Europäer, der ist der Herr
 Gott von demselben der Geist in der Stadt,
 zu demselben, dann zu demselben, so fällt in
 Wofür zu demselben zu demselben, ist das der Geist
 mit einer wie der Geist zu demselben und
 demselben der 24. Aug. sagt der Geist in
 Wofür zu demselben in der Donnerstag der Geist
 nach über Lü: 11. 14-21. Deren, wie der
 Herr Jesus, eine Kunde, und demselben
 eine Kunde der Geist, nach demselben

44. Der Ertzherzog Maximilian zum Bischof von Wien
über Matth. 13. 1-23. und hat sie mit dem
wird sie empfangen, denn wie zu lesen. p. der
25. Tag. Jogle auch wiederholte Predigten
in der Lucie'schen Hofkapelle in der
großen in einem der Hallen über Psal. 8. 26-29.
Von dem ersten und folgenden. Der Braut des
Herzogs Gott. Nachdem kam sie nach der
auf angegebene Stelle, zum Grund der
Abendmahl, der aber sehr wenig
wird zu der Briefschreibung nach dem Tisch
der von gekommen, sondern, nach der
auf die Braut nach dem Tisch, so wird
nach dem Braut, wie der Braut nach dem
Tisch, dass der Braut. Aber da nicht hat von
dem und auch empfangen, nach der
nach der, nach der, dass die erste Meinung
denn man nicht Braut nach dem
so wird der Braut nach dem Tisch.
Aber die ist mit seiner eigenen
und sagt: Lasse er sich nicht
bei der Briefschreibung und
nach der, dass man nicht
kann er sich nicht nach dem
Tisch, nach der Braut Tisch. p. so gab
er über dem Tisch. In der
nach der Braut Tisch. In der
Tisch, nach der Tisch! Nach dem Tisch
nach dem Tisch, nach dem Tisch
an der Tisch Tisch, nach dem

45.
Der Quädige Gott triffte ihn, ~~der~~ obli-
geuheit zu vollbringen, davon Unterlassung
nicht zfliehet über aufgenommen zu werden.
Dem guten Willand ist nicht ofnunglich auf
das zu fragen, was bei, selbste begreiflich
glaube, am an den Ursach das auf seine Arbeit
und Erwerb, geschehen und geschehen wird. Er
thut es quädiglich. Alsdenn am 8. als ging
noch zu seiner Knechten Soldaten, mit oben
gedachte 2. Stunden, als zu ihm kam, stand
ihm nicht so tödlich Brand als was befrucht
werden, auf die Frage, warum so, das
nicht so wie die Leiden, der Brand, von
und grove sie nicht hören wollen, auch
wachtete er, so hätte gewohnt, das nicht so
bald wie wir ihn würde, in Frage, ihm in Wort
von unserer Liebe und glauben und bote
ihm. Der 26. fließ, hat die selbste
mein Gott in der meine Minder zu an.
nicht mehr von Hause trat in ein Kuchent
in stach ab, was wie ein Messerzug
kam, der nicht in der Stadt, nicht in der
Fisch, und ein Dämon befrucht hätte, so wie
vermehrt, schuf und an dem Guckern und
Fischen ihre gäthige Götter zu wachendigen, ge-
gen die Licht von unsern Willand, der obren Welt
hied, nicht so wie die Erde, so zu werden, und saghe
das sich Götter Wistliche über so gelitten, in Brand
ihm die unsere Untersticht zuweisen an dem
Willand und unsere unfländigen Götter, so vermehrt

Jistau nist neso wada, da is sin Dufflein, l'ist
 Susab davinura, j'uswill sturab r'ist, die l'ira,
 gru abo d'auu au davinura zu l'ordr, so l'ir ist
 sin aul r'indes. Al' j'uswilltag abo r'ist, so
 sagte d'ro l'ordr M'ouf d'ro im R'ist. J'and' g'bl'ist
 g'ustig l'ost'ir, j'uswill sin gott, j'ist sagte j'us
 n'ist n'ist, so n'ist ist sin g'au'igste d'ind'ir j'el
 und alle j'ind j'robrude d'ind'ir j'el alle is
 d'usro g'ett'ir. So sagte j'us n'ist j'us g'ald bl'ist
 j'el bat j'us g'ott j'el zu d'usro, so sagte j'us n'ist
 j'us j'us d'usro j'el so n'ist abo aul d'usro und
 gott g'ald j'us d'usro. D'ro Nachmittag l'ir d'usro
 j'us in d'alanquin d'usro l'usro r'ug'indung n'ist
 j'us aug'ir d'usro d'usro j'us und d'au g'og'ir d'usro
 d'usro d'usro abo d'usro so r'ist n'ist n'ist d'usro
 d'usro d'usro d'usro, und d'usro d'usro d'usro n'ist
 n'ist d'usro d'usro n'ist d'usro j'us d'usro n'ist
 gott in d'ro d'usro d'usro, n'ist j'us d'usro bald
 zu n'ist d'usro d'usro d'usro d'usro d'usro,
 und j'us d'usro d'usro d'usro d'usro. L'ust'ir
d'usro j'us n'ist d'usro d'usro d'usro d'usro
 n'ist d'usro d'usro au d'usro d'usro alle d'usro
 n'ist j'us; n'ist n'ist d'usro d'usro d'usro
 d'usro d'usro d'usro, n'ist so n'ist d'usro d'usro
 d'usro d'usro. O d'usro d'usro, o d'usro d'usro
 d'usro alle d'usro d'usro, j'us n'ist
 d'usro d'usro d'usro d'usro d'usro d'usro,
 d'usro gott d'usro d'usro, in d'usro d'usro d'usro!
 d'usro! d'usro!

D'ro d'usro j'us n'ist n'ist so n'ist auf d'usro
 d'usro abo n'ist d'usro d'usro und n'ist d'usro d'usro
 d'usro sagte: n'ist d'usro d'usro d'usro d'usro:
 n'ist d'usro. D'usro d'usro n'ist d'usro d'usro

anast wieder an zu verfallen, was das fort zuhören
des alten abtrug: unarum sagt es das zuhören. Er
hat ja das auch gelesen. Ich die haugt dass ist, das
einige die mit von Gott gesandten folgendes verfahren,
und an ihm glauben können. p. c. 16. Gerecht und fromm
zu und, seine vergnügt zu sagen. Bei einer
anderen Anordnung mit zu von dem goldfests
Brahmanen aus Orhugamangalam, sagte der sein
nicht als ruhe: mehr als 4. Malabarische kleine
Stände ist, wieder möglich und auch möglich nötig
an Gott das Tag zu gedanken, und mit ihm in Gott
zu gehen. Er sagt, sagt er: Was wir von dem
Lese zu von der Gaben, können wir nicht lassen lassen.
als man ein gläubig gebraucht, wir man die das
Stücke aus der Probe. Drei verfahren können, ob
das Gold gut ist, sagt ein anderer man mit das
Gold erst an der Probe. Drei Stücken: So dann unter
zu ein Stück, und misst, Stücken, der hat es
durch den gesa lassen und abwechseln Stücken,
und ist es zu einem Stück, Stücken, und wiederum
Stücken, fällt es auch, so ist 4. Stück nicht die Probe,
so dann man sich darauf an der, der ist nicht.
Auf der Erde fällt diese 4. Stück Probe auf alle vier
Seiten, und wird bei der ersten Probe nicht mehr
als Gold erkannt, sondern ein von dem das Gold in
der Erde zu verfahren. Nach dem durch das von
viele Leiden und Mühe geben, und so auch eine ganz
obere Lage der Erleichterung ist als göttlich. Dieser
Zeit Offensicht. Als von Gott gerichtet wurde, dass
es ein Geist ist, sprach er: wir nicht ist das. Das
ist Gott nicht erkannt, nach dem er nicht gesagt. Das
Gott, so befehle. Ich jemand aus der Himmel zu
kommen, der es nicht gesagt. p. c. 16. befehle immer
aus ihren Historien diesen Exempel an,

und sagte ihnen zuwisse maass: uns glaubten
 wir. Das 15te Jahr schenkte uns der quadige Gott
 dem ersten der vierhundert Regnen, was auch das
 christe unsere wünschel wolt aufstehendes Regnen
 zu dem erfolgten. Aber an diesem Tage, fahen die
 Götter von dem ersten Vortreter auf der Compagnie
 Götter bei einem Hyenars Pagode in Trunkwan.
 Scherle am Fest und Opfer voranstaltend, zu dem
 Götter dem Regnen und Unstet, durch diesen ofen
 Tigra Götter zu versaltend. Es war eine nach einer
 einführung des Fests von der Pagode her,
 fahen, die der Regnen aufstieg. Die Fische
 Götter in Kuglaabre dafin, das der das der zu
 gewalt. Die Opfer fahen Kirawani, es best
 darinnen, das der wünschel Ort, Lutter, Limonen,
 Datt, Milch, Zucker, Unstet, Mist, Locos: Unstet,
 der Datt von Zucker, Rost und Phosphatirenen
 rind nach dem andern auf das Fest des Hyenars ge-
 gessen und zuwisse jeder ein Götter, damit Unstet
 über der Götter abzugeben, fahen das Datt
 Götter in Unstet, das der aufgegeben, und nach
 der Götter mit einem alten auf abzugeben, und
 fahen, was der viele kleine rind zuwisse von
 Datt-Götter auf der Götter gegeben, und so wird mit
 einem kleinen Traut, fahen, darauf ein Muge
 Lutter, auf einem das 6. Abgabe bestanden, fahen,
 das in der Hand gehalten wird ihn vorzugeben,
 mit einem der Unstet, gewalt und nach
 Regnen, was ihn gewalt, was. Da nach
 fahen, Milch, Zucker, Lutter und alle, gewalt
 zu, wenn ihn vorgegeben und darauf mit gewalt
 was, was der gewalt, was. Alle diese von
 fahen, was der gewalt, was die Götter willig
 und geben, was in ihrer was, ja über.

[illegible]

Zugrunde, sichend; davor man sie fast bestrafft,
und frug, warum sie das thut, so sie von jemand
in der Stadt kommen, nicht bewacht? Die Antwort
war, sie hätten es an einem Ort angeordnet, und darauf
eine Wache gestellt, damit das Unglück nicht auf dem
Feld und die Nacht der Selben nicht, sondern ihnen selbst.
Es geht es dem allernächsten, haben sie ein Kind, so es
es ist von einem anderen. Die hat ein stiller
und kargenmuthigen Gemüths, der Maria ist Kaysers
in unsern Garten, der älteste Sohn hat in der Stadt ge-
heiratet, was aber nicht geschah, so die 2. Tochter ein
man kommen, und wollte, daß sie wenig oder nichts von
Haben wünschte, die Tochter gab man der Mutter,
und sagte ihr, wenn ihre Kinder verheirathet, so
künden sie auf ihren Ehen. Die Mutter so nach al-
dem Kinder geben einen guten Wochensatz, bei der Jüdin
sich aus dem Dorf kaufte man einen kleinen Eridigen
Knecht an, der mit dem Knecht vorher den Tag sichend
auf beiden Händen sich zurecht, und fort fort, und
und fast alle Tag zu sehen in die Stadt kommen, man
hat ihn sehr, so oft er sich geordnet, daß was er
Eridigen dabei geordnet, so ein Eridigen aber ist
allzeit, wie auf der Welt einzig auf die zurecht
allzeit geordnet.

Erzählung
des Lebens

Im 3ten Buch. Was auch die Heilung des Monast. Althaus
wurde den gemeinen Weibern und anderen gebrachten
denn im 12. 2. Buche. -- -- -- -- --
ist, was zu unsern Christen geordnet, und
daß der alte arge Salte der ersten Eridigen
und der zweite Salte der zweiten Eridigen in der ersten
angeordnet wurde, man konnte sie, Gott ge-
bete, daß sie in ihren alle unsere möge. Geht. 3. 6.

Erzählung
des Lebens
des Lebens

Im 4ten Buch. Was auch die Heilung des Monast. Althaus
wurde den gemeinen Weibern und anderen gebrachten
denn im 12. 2. Buche. -- -- -- -- --
ist, was zu unsern Christen geordnet, und
daß der alte arge Salte der ersten Eridigen
und der zweite Salte der zweiten Eridigen in der ersten
angeordnet wurde, man konnte sie, Gott ge-
bete, daß sie in ihren alle unsere möge. Geht. 3. 6.

an. Man sollte sich bei ihm für und wider ihn ein
entscheiden; Ein und wieder manne auf einige
Zeiden, wolte man auf den ewigen Gott, als dem Vater
alles guten Gutes, flüchte, und ihn zu diesem zu machen.

Obdem unser Gesetz in Chadenixadram von
Jeradian hat, wolle seiner Vater, Bagassen, die
von in diesem Lande fliehet, und auf dem
Zeiden das Evangelium verkündigt; man wolte
Erfahren einige zu christlicher Religion zu werden
zu lassen, so wie aber für diesem aufschuldig
wollen, daß die Soldaten in diese gehen, so sie
bist zu werden; ihren ganz und zuflügen werden.
Alle große Anstellung der Gesetzten Jahre
sind in diesem in ihren ganz und zuflügen.
Zuerst hat man seiner ganz und zuflügen
unvollständig Tage auf dem seiner Vater
allein, ob können diesem nicht
anerkennung, und die
nicht sein von der bei nicht unvollständig
in der Diaria aufgeführt, das man der
glücke über geset.

nachweist
auf den Made
wipatnam
Karte.

Obdem nach in der Monat. Paraceti in
unsern Arbeit von der Nation aufpauktion der
worte Samuelis, 1. Sam. 14 - 28. ~~Es~~ aber
von mir, nicht also an der große zuflügen, daß
was gesellen, 1. wie mir seiner Bünde ob sie; man
Erfahren, sondern in seiner Zeitläufige alle
wollen von Gottes und unser Gottes, 2. wie in
Sünde, Treue und Treue bleiben alle die
unser Bünde, wie Gott durch den Glauben an
Ihnen bei sich aufkommen lassen, dem auf der
Vater der Bünde Gottes ansetzt der Bünde. 3. wie aber
alle, die seine Bünde bei sich aufkommen lassen, und
in dem Bünde von der, man seine Bünde von der
Bünde von der. Man auf der von, was in der Bünde.

gänzlich vernünftige Ermahnung des hochw. Herrn
Prof. Francken; nach der die Abbildung eines
des Theologie beflissenen, vorgesetzt. p. 35-37.
Hofft und sucht sich mit ihnen zu versöhnen. So-
wohl, so wie auch die beständige Treue seiner Geist-
Geistes!

Diese Befehl wurde aus Offensivierung
Joh. 16. 4. 18. Diefes ist Kommen als ein Diefes, die
Hoffnung der beständigen Unauflöslichkeit so wohl
als auch die Beständigkeit des Lebens vorgesetzt. Die ge-
trübselt dasz noch. Weil aus geistlichen Tagen ein
Schmerz und in der Mächtige Befehl an jedem Stand
und Begriffe werden.

Der 5. März. Nach einer Zeit in Tiliarchi
dieser einer Gastwirthschaft. Die Befehle an
auf die Frage: was sie meinte. Sagte einer, sie
waren unsere Compagnie auslogographischen Briefe, waren
nicht so ein wenig Braut, das aus demselben Geist,
sagte man, das Gott alle seine Tugenden durch seine
Tugenden und seine Tugenden wurde: ist das nicht ja
gezogen, was man selbst so viele Tugenden aus der
man fragte: da: was werden dann diese
Sammler ausmachen? Die Tugenden aus demselben
zu, was man ihre Tugenden von der Tugenden
Gott, was die Tugenden und was die Tugenden
man Tugenden wolle. Eine Tugenden die Tugenden,
was man sie die Tugenden, man gab ihnen zu
Tugenden, das sie nicht Tugenden wolle, man Tugenden
gemeinlich zu ihnen, Tugenden wolle glauben, das
sich die Tugenden und man Tugenden Tugenden by der an-
heit an ihnen. Die Tugenden Tugenden. Die Tugenden
aber ihre Tugenden wolle und die Tugenden Tugenden
Tugenden wolle, ob die Tugenden Tugenden von der
Tugenden Tugenden wurde. Die Tugenden Tugenden
Tugenden. In der Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden

60. stuaab maßflüssig, da er in aufzueg guter Stund
 in unbekannt der Andre bewies. woran er fahre
 Los zum Heide des Pfingst festes mit demen Luthers und
 Andreu kam, auf seine Oede, so man er dort und
 über bis tief, im Absegen des kleinen Gilechidmi
 und bei seiner Diefte, ob er er nicht sich Bewegung
 und Gewäre die auf andere einen guten Grund
 gabe. Er ist seit fast einer Jahr sose augensicht
 schen gewesen, dass sie zuerhöte das Joseph
 der altein Pfleger des des Kaffners in Leipzig
 fies in unsere Stadt Bisul. Die Selbtagut gebr.
 und für ihm viele Monate zu Luffe Erster unist.
 Indem der alteste Sohn, Jesatjan, nach seiner Ans.
 ngen, der in dem Hällerfr. Hengstenhaus. Und
 seiner Anstellung wird er gro. gewesen ist, Pfleger
 des gewesen, und in. Hefere in der Sirupala.
 Surci, der Bisul als Bisulmeister die Andre
 unbekannt; so hatte in Luthers Gewichte.
 Und der Umständen seiner Todt er gefest ist.
 Schinappen, dass er einige Tage vor seiner Todt
 in Ersteren fuhrt. Und zu demen gewesen,
 und zu ihm gesagt. Ich sage, dass meine Fide
 kommt. Er ist für mich und unsern viel mehr
 und Andre an, und sagt auf selbst dem
 Luthers, dass er kommt ja auf dem
 Fierstere in Trauguebar, dass alle Tage
 geschehen. Der Untere Luthers kam. Und er
 gegen Abend zu: Alsin die Gedacht war ihm
 daumell, dass er gegangen. Und gab er zu ihm
 dass er nach alle in der Hand, nach ihm zu gehen
 und da auf ihm ihm gebt. Und er die Fierstere
 hatte seine Oede an und geschehen, und nach der
 Todt soll erwist, zu gleich auf in Namen

des Genusses und des Thuns fasten werden daß es
- wohl gethan, das daß das was vorbringe an sich
- Antroß Stelle zu setzen, wie sehr selbst in
- weitere Ueberlegung kommen, und selbst
- hoch laßend die ihre Ueberzeugung: und die
- mollen es besser abkriegen in dem Lande finden!

Eodem. Unter den Gesellen in Majaburam
- ihre Anführer, hiesige Katholiken aus, das sein Will
- da sie an die ihre Freude haben, was ihre Freude
- ihre Pflichten und Pflichten nicht gethan werden,
- sondern die Freude nicht gethan werden:
- hätte es sich darüber nur etwas besinnen, dann
- mollen, sondern sie Gottige über ihre Freude
- sein. Ein starker augenscheinlicher Gedanke
- hätte ihre Gedanken, ob dann die Arbeit
- ja nur noch ein paar Monate, so möge gedul
- haben. Die Fabelchen nach sich augenscheinlich,
- und man sollte sich Warischukadi noch zu sagen,
- was so zu sein, und noch ein paar andere Gesellen
- die dabei waren, das Beispiel sind in Oluk
- in Mekka 13. Jahr. Eine in der Ueberzeugung
- nur und man sollte sich reflectieren Lutherische
- Prediger, was es dann selbst bei der Ueberzeugung
- vornehmlich, so mollen man auch bei dem
- Gesellen eine Befreiung. Das ist nicht möglich
- Zerstörung anzusehen, unter Gott ist nicht
- bei ihm das Unmögliche!

Des 8. Sept. ging eine von uns die alle für ^{zu dem} Freiwilligen
- auch, denn zu der Ueberzeugung, einen anderen Kom- Gedanken
- mollen Freude, wie man sie Ansehen. Ein Jungling
- droß auf zu kommen. Ein auch Prediger, der
- mollen die Götter nachher, das zu dem Götter
- Ansehen mollen nicht, sondern, was die Ueberzeugung.
- Ein anderer auch, der der Götter, das oft gedul
- mollen, was die Ueberzeugung, das Götter, das Götter

King Arthur

[illegible]

zu nützlich. Er saghe: wenn ich Hells geistig
 wäre, würde ich es gestehen. Man bezughe ihn, daß er
 ja auch bei dieser Gelegenheit rüßte, und seine
 Debatte ihm begreife zu sehn. und nicht so sehr
 nöthig. Man saghe: er zuwille ja nicht so bei
 Besetzung der Trübsal. Ja der Gott, und wenn
 du ein bißchen zuwillest, daß das nächste kühnlich
 so würde still, man bräue ja ein bißchen zu
 In Kammentide l'worte man vor sich. Und
 hieße, ihn und seine Ländere und auf andere zu, die
 Hande sein, nach dem Exempel Pauli, sein rüßlich zu
 sein. Er der Ländere man sein anflurde. Bei
 Kaduffcheri, seine einige Leute auf seine Ländere
 im nassen, und wieder Ländere zum nassen
 auf. Seine Wunden drückte sich, da man sagte, daß
 man ein gute Arbeit, und auf seinen im nassen
 und fide man ein große Ländere, sagte
 er, ist das eine gute Arbeit. und ein große Ländere
 der sage, man ein so Arbeit, man bringe
 ihn, daß das eine gute Arbeit sei, aber die Ländere
 arbeit, das sei arg, und bei man für auf die allge-
 meine des Ländere und Ländere Ländere
 ihn aber auf der Ländere Ländere Ländere, an
 Ländere, eine Ländere Ländere Ländere Ländere,
 und Ländere zu, die Ländere Ländere Ländere
 Ländere Arbeit zu. In Kaduffcheri Ländere
 eine eine Ländere und eine Ländere Ländere,
 das Ländere, so man ihn auf der Ländere Ländere
 Ländere, von der Ländere Ländere Ländere
 Ländere zu, muß ihn zum Ländere Ländere
 da man wieder Ländere Ländere Ländere

auf des Gaste in häßliche Gristen anjunker war.
 ihn man noch ein Wort aushörte, von der Herr.
 luffte in der Grilande.

Dringh

Der 20^{te} Septbr. Hierdurch aus dem nach der Dera.
 nur zu klär, auf einer Sittlichen Gristin, auf gedach.
 der Ort, die man zu sehen will; man will man so man
 auf der Marge sprach und sie zu der wüßten Dichtung
 ihres und ihres Züßten Feil, von der sie sagt, das
 sie bei ihr war, so man der Dichtung, ging man
 zum Parcier. Dort die der Maserat. Sie hat
 das eine subgegru und sagt: so man in man
 auf der Sittlichen Gristin nicht zu haufe, sondern
 alle man zu der Arbeit gezeig, so man ihn
 zu der Maserat, die der Dichtung die der Maserat und
 zum Glauken. an der Maserat, sagt so:
 die der Maserat so nicht zu der Maserat, man sagt
 ihn: so die der Maserat so nicht zu der Maserat, man sagt
 so, stiller war, bröckte man ihn, da die der Maserat
 der Maserat nicht die der Maserat, man so die der Maserat
 man, so die der Maserat, die man gezeig zu
 zu, die der Maserat so nicht zu der Maserat, man sagt
 und aber nicht die der Maserat, man so die der Maserat
 die der Maserat. Man sagt: man man
 ihn zu der Maserat, so man die der Maserat
 ihn bröckte, und die der Maserat, so man
 man bröckte man. so die der Maserat so nicht zu der Maserat
 die der Maserat. Man ging darauf zum Sittlichen Dichtung,
 die der Maserat, so man die der Maserat zu der Maserat
 um ihren Dichtung die der Maserat, die der Maserat
 zu der Maserat, man in der Maserat die der Maserat, so bald

so zu widerzusprechen, daß nicht so die Krafte
sich, daß nur größtmöglichen Anstalt. Ein Christ
ließ mäßigen, ließ man die 10. Gebote von
ihren Güte. Versagen, und wachte ihm und seiner
Mutter und seine zugehörigen Geister darüber
Lichte und Klärungen. Hiervon ist eine in einer
Gasse, rechtsdaß der Satire Geist, ein Geist
nach, man sprach, sich ihm und sprach: ob die
Gier zu. Durch seine Antwort zu ihm man also,
daß ihre Mutter einen die Knechtschaft gesagt;
man sagte ihm in Lichte, so wachte sich die Geist
Geist gegeben.

Der 22. Nach der Knechtschaft Orhuwamangalen Druck
begonnen einen neuen und neuen Geist, man
sagte ihnen zu Anstalt. Ein augenschein
Geist und ein alter Brahmaner, einem von
selbst Lichte, Lichter und die Epikurist, Desperat,
man besaß ihm. Er sprach: ob ist ein Geist
by uns ist nicht applicable. Man brachte ihm,
daß er durch seine Lichte und Lichte geist,
seiner Geister die begabte Knechtschaft in der Stelle
an, wachte aber die Lichte der Geister. Die
damit defendieren, weil sie Gott nicht so zu Lichte.
Man brachte ihm, daß sie geizig von Gott so zu, ob
über, man und mehr zu, so sie uns nicht geizig
ihm sollte, so würde ihm nicht so zu Lichte
wider zu Lichte. Er sprach, daß ist ein Geist.
Zu Lichte geizig man ihm, man so zu dem
Knechtschaft Gott so zu, und nach daß sie
Geister zu Lichte.

1. d. Nach dem vierten von uns, hieses früh um
 9. Uhr die Preparation gründlich halt, da er der
 unteren 3^{te} Augf. zuerletzte unordliche Mangel
 rissimo, der durch die Lufthandlung der Muka-
 medaner, schändlich seinen Geiland abgegriffen
 hat, wieder Großm. ofgrastet, so dass man
 nicht mehr damast geordnet, ging er demselben
 Portonovo Grindlich nach, um nicht den Mohrischen
 Bischof, sondern er aus Queda getrieben, und
 das zu gesten, und das selbige Bruch nach
 Naur gegang, ging er auf das, um seine
 unglückliche Weise das zu machen, was gescheh
 abo. Ein jüngerer Bruder Zacharias,
 der nicht im Lande an seiner Ort Ramageri ge-
 nannt, in der Nababs Diensten, als Portugieser
 Soldat stand, hatte wie den alten Vater nach
 dem dem Zustande seiner Muhamedanischen
 der richtigste bekommen, dass er dem so, wie ein
 Adler, 5. Tage nicht glückselig geblieben und ging
 nach Naur, hatte der Mohrische Capitain
 bezaht einige Bagod, die Verissimo als Esen
 bekommen hatte, gab ihm Alerte und machte
 ihm das von Bischof, aber zu der Zeit, da das
 abgefragt wurde, bewilligt war. Dieser Bruder
 hat Providenz Gottes über sich seinen
 nicht, man ihm so fast nicht mehr verlassen
 nach man sagen socht, als man diese Umstände
 sieht, in der zu existiert man die wissen-
 liche Liebe, und das gute Werk, so Zacharias
 an seinen in der Kaiser der hohen Stufen
 bewand, durch so viele Missethaten

Da er das selbst aus ist, konntest du und sagte
 zu ihm; Bots! warum du dem Herrn Jesu dein
 Herz vergebst, und ihm so brünstig liebst, so
 wird das, was du an diesem Bräutigam gefast
 der grünen Belohnung wertvoller denn andere sind
 was noch mehr ist, sind auch glückliche Tugenden. Stille
 war, war auch noch andere unter und oben
 Gutes gefast, und das, was sonst noch seiner
 Fortsetzung dienlich, ja wüßte. Gott befohl ihm
 dann er hat ein gar köstliches Gut! Zacharias
 wollte ihm gar nicht ansehn, und zog ihn
 dazu mit sich ins Land hinein; er mochte zwar
 aus guter Meinung mit seinem Bräutigam das Frö-
 hlichste haben, aber er ließ sich überzeugen,
 daß er in dieser Umständern mit seiner Bräutigam
 nicht zuhause, aber noch ein bißchen. **||** Auf der
 Insel von wo man mit einer jungen Sklavin,
 von der Katholischen Gemeinde, die aber in ihrer
 Kindheit von ihm getauft, und fragte sie, warum
 sie von einigen Brüdern in die westliche Missi-
 ons-Residenz geschickt wurde, und von einem
 Franzosen und mehreren Leuten gesprochen.
 Und was sie gefast, daß sie auf ihrer Reise
 dem Herrn Gouverneur aufgetragen worden, sie
 erzählte sich auf eine lange Klaviers Historie,
 und sagte: daß sie sich die ganze Nacht in der
 Kirche von Bergen gehalten, und sprach von der
 Heiligkeit sehr gemacht worden, man sieht es
 von ihrem Gesicht, daß sie unfehlbar zu unsern
 der Kirche kommen, weil sie in der Welt ge-
 taucht, sie werden aber bald der Katholik
 zu bleiben, weil sie schon das Abendmahl bekommen,

|| p. 1269.

Und das Kind, welches sie auf des Dritten Krieg
 auf da gestauft worden, weil sie Konig zu sein
 von Gott hatte, konnte man ihr die Macht nicht
 wider sagen, als dieses: Der Heiland ist in der
 gedachten Kirche nicht zu finden, sondern laßt
 Bilder und wasche. Lister. Da man über die Vor-
 stadt und freudig über seine gasten seine Katho-
 lische Herrschaft ging, was man an dieser Ge-
 heile Orte so wohl die catholische Padre (Comisario)
 als seine Capellan oder Secretairen. Der von
 Herr war überaus göttlich, und wollte seine
 zwingen in sein Balanquien zu gehen, weil
 die Gibe sehr groß war, man electierte so
 schnell, so, sollte ihn aber auch, und man ging
 vilude davon, ohne ihn zu bekommen. Der
 Gottes oder weltliche Bilder Virust, der diese
 Manu geschicklich an der Seite des Heiligen und
 Flaggen aufzuziehen, sich der auch Striche und Canonen,
 Commedien und große Gastreize in der Kirche
 selbst macht, ist nicht nur der Heide, sondern
 auf der Franzosen, und andere von seiner
 Religion ausgehörigen selbst, sehr aufständig be-
 trug geschicklich, und trieb von seiner Hofschaff
 Lot so die so abstrahisch gemacht. Man sah auch
 an Ende der Monarchie sehr groß, ihre schick-
 lich eine Frage zu zu finden, dieses Funckel:
 nachher die Canone oder Constitution
 oder Decret seiner Kirche, so sich die Längst
 unser, an seine protestantische Orte, wie die so
 ist, oder wenigstens sehr sehr, seine Canonen
 bei seiner Kirche abzusetzen, und zwar zu der
 Zeit, da so wohl in der Sanischen Kirche, als der

Portugiesische bey uns der Gottob Dienst verrichtet 11.
würde. Er liest die an ihm ergangene Briefe
überaus vor, und liest auch große
geheimte Gedichte, nicht nur, als da der Kaiser
andere Briefe schreibt, als der König. Majestät
in Dänemark, seine Provinzialen in Poa
und dem großen Gouverneur in Tranquebar.
Seine Majestät gab darauf nach dem großen Bover
nach dem dem Prolauch der das Maß, über
gab ihm die große Schrift, und, ist dem hat
so wenigstens zur Zeit in der Gottob Dienst
so groß nicht gemacht. Da man sich durch die
Kaiser und hat in der hiesigen und ergangene
Latter, sieht man sich in seiner Kaiserhaus
so nicht mehr von unsern Gästen ist, in der
Sicht der unsrer. Siehe auch man eine Lärbe
Ling und Land, flüchtige Mann, aus Udeia
Palcam, mit dem man von einem Gange. Da
von der geistlichen Religion redet, und ihm
versuchte ein Kind Gottes zu werden. So
brachte andere Lärbe zu seiner Herrschaft der
Ausführung der geistlichen Religion vor, als
solche, die uns alle Tage von der hiesigen
Ort mit sich aufwärts müssen, und die mit
früheren Göttern sehr so oft ihnen wider.
Lest man das sind, dass uns selbige alle
nach zu widerstehen bedürfen. Tragen, Fried
und selbst in der hiesigen zu, ist aber
aus unsern Erben, nicht allzu der hiesigen zu
sagen. Aber selbst die hiesigen Maß, so wohl in
von Gästen mit einer geistlichen hiesigen
Anordnung, und Göttern mit einer hiesigen

In hielden sind, in Offapaleiam groodt unroden,
 hou die soemast, so unoff end meugst die zoed,
 als die draffte mist augensicht unroden.
 Cod. der 17^{te} Sept. da rino end nuch in
 Sengidekarcie in haub pasfiruvelk, fac
 ma rthlief hielden end dromstlebe Looenich
 end stellet sef rino so da, dat man daest,
 die Lute unolke, dat idd soel ge ifura noden,
 dafte man sif ge ifura unroden, und nuch si
 alle asse noo die stiver gof sijnich, sielke
 man ifura noo, wie si der Eufel affte, si
 fure swagte: wie der Eufel ruck, stande. Ma
 roffstrijfura, wie ro nou Gott gut wisseffen,
 abo duf hachmich in dündro und trufte
 genooden, und alse end Mraffte, in glifst
 flundgeloket, dafte wie alle den doel nuch
 noofhou dündro nuchte, die daten sijnich nuch
 die dield der daltob sijnich soelst end der Mra
 fte end der gubte Gott, unroden wie abo
 ifu nuch glubten nuchte, foudon, wie hielden,
 so nuch biffidruft beraffen, dat dafte dafte
 die dündro mag so gof houchen sijn, nuch si nuch,
 duf nou nuchte gubte Gott end dafte bera
 si nuch gof houchen sijn. p. ouen jagte
 ifura duf end, wie die dündro dufst rino
 mraffen, ou nuchte dufst dufst in Grijffe
 Gott, abo der dündro nuch nuchte, duf
 so gof houchen nuchte, dufst dufst dufst
 end nou Gott gof houchen nuchte dufst
 ferdam. nou in ferdam dufst dufst

74.
würdigem Zustand, bis zu ihm kam, und er
Wegführung aller seiner Sünden, und auf ein
neubestehendes, und neues, wenn er bis zu ihm
in guten und bösen Tagen stand bleibe, folge,
die andere jüngere Tochter. O. Eine sagte:
man möchte nicht zu ihm, so wollte er
sagen, man sagte: so möchte man nicht zum
unmöglichen Zustand werden. Die andere
sagte zu ihm: Wie kommt es, dass
so nicht geht. Eine sagte dann: Am Ende
des Trauerspiels, und nachdem man
zum großen Ende, müssen aber doch endlich
sterben, wie andere. Man antwortete ihm:
Sterben muss, aber nicht wieder. Was an
Ihm wahrhaftig glaubt, dass der Tod
in den Tod zum Himmel, und der Leib wird
am jüngsten Tage aus der Erde, gleich dem
reinsten Gold, wird er aufgerichtet, und
zu Himmel gefolgt werden; der andere
Tod geht in die Erde, zum Hölle, und der Leib
wird er in den Trübsal gerichtet, und endlich
auf in die Hölle geschickt. Die gab er endlich
nach, und der den letzten Himmel gemacht
hob seine Hände gegen ein Licht, so man
ihn nicht, das so sehr bittig, und man
es zu ihm, man möchte ihm die Fortsetzung
vom Himmel an, und wollte sie. Auf dem
Weg zur Stadt, hörte man auf einen
stärksten Christen, der den großen Namen

74.

[illegible]

Longfellow
at Windsor

Das 25. Fintor war ein sehr hoher und
ein sehr böser und schmerzhafter Tag.
Die Krankheit in der Nacht 2. Monat der Krankheit
war nicht mit Grönde oder Linderung, sondern sie
wurde nur langsam und leicht beschleunigt, bis zu
späteren Tagen und wurde auf zu hohen Fieber
geführt. Vorher war ein wenig eine Grönde
oder Verbesserung in der Nacht, aber die Fieberkrankheit
zu großen wurde. Heute brachte uns ein
portugiesischer Offizier, Maria eine Grönde, die
auch zu uns, war, um ein tamulisch Exakt.
Zuletzt hat, man gab ihm die tamulische
Grönde, die Grönde, und verursachte ihm eine
davon zu beschleunigte Lösung von Grönde
zu kommen zu werden. Heute die Grönde
zu dem einzigen was war Gott, durch den
Mittler Jesus, was man ihm vermittelte
hatte er nicht zu sein.

L. Perumal
 Naykkan.

Des 28th Septor. des Abends auf 8. Uhr
wurde Peramal Najken, auf dem abge-
wagt von dem Giesigen Gouvernement
auf des Tanorhauys zu Gofst begeben,

Zum Gewähr: Güter auf dem Grunde des Compf. 75.
angewiesen worden, bei einem Auszug
nur Visite; man zeigte ihm und seinen Ge-
folgern, wie sie doch, selbst aus ihrer eigenen
Erfahrung, die Unveränderlichkeit und Unvergän-
glichkeit der Gottheit und Macht der Dämonen
wohl deutlich einsehen + verstehen konnten, und auf
den Namen Gottes und Zinnbildern und uralten
Gütern stehen mochten. c. Perumal Nijaker
sagte: ^{Unser} Vorstellung sey bittlich und gezeu-
det, und schreibe unsre Götter so, wie er sagt,
so er noch seine Kraft auf Tanschaner auszu-
te, so stark ausgesprochen, seine von ihm zu
verleihen, weil die Fortsetzung nicht nur die
irdischen, sondern auch die himmlischen, bei
uns geistig zu finden glaubt: weil das Wort
Gott bald zu Grunde gegangen, so hat er
man nicht ihm dinstehen, weil er, auf seiner
Weisung ringsum geschaut: worunter auch die
Tamilische Tractate unanwandelbar gesetzt.

Obdem genug eines aus dem andern
in der indischen Sprache: doch, wenn man die
Kraft der göttlichen Heiligkeit stunden,
Heil anbrachten sie noch an einer Ostaurien
dergleichen, und wüßten es frei aufzufassen zu
müssen, wie es in den Propheten Jesaja und sonst,
dergleichen Beschreibung der Götter beschreiben
wird. Man bewegte die Götter, wie sie damals
den Menschen Gott zum Götzen anbrachten sich
widerstehen und hat sie davon abzuwenden;

und, ist durch unsere Heilands Jesum zu ihm
zu kommen; an seiner und anderer Ort in unsern
für nachgehand, an seiner Ort aber hat seiner
gar bitter. In unsern christlichen Töchter Gott
ist man durch drohenden Götter nicht zu
nicht, das wir nicht man auf ihm ein Knecht der
unsern auf seiner Kunständerung sagen.

Den 30. Septbr. Da seine auch aus Luth
gogru Abund nicht den Kindern in der alten Kirche
salerno: Kirche den 118. Palm tag, nachher
einige Kinder gogru der Kirche über sie große
Lief Gesehig, und Luthen ist nicht stillen, das
man, nach der Luthen, der Kinder zu ihm zu
hat, ist er in gogru und unsern vor sich,
und für uns auch andere, die sich bei Luthen
hat, zu dem unsern Gott der auch ist Gott
ist, ist durch die nachgeschickten Mitter zu dem
Kloster. Die nach der Luthen ist sie und Luth, und
Luthen seine freundlich gogru. Paulus nachher in
Luthen vor über dem Hause ein solch Gesehig
nicht andere, nicht andere, als wenn sie ob das
auch an Luthen, seine zu Luthen, und Luthen
davor nicht, alle zu Luthen aus der Kirche
ofenraucht, als wenn sie endlich beginn nachher
auch der Luthen, ist gar nicht unsern vor,
Luthen, sagt sie, ist nicht nachher, man sagt: ja
zu Luthen, und Luthen, und Luthen.

Gesehig
und Luthen

Seine auch aus Luth in dieser Monat auf der
Campagne Grundzukunft an Luthen

Hofgräber mit Gräbern gefüllt, alle die bey denen
 verstorben sind die Zugeworbenen und die
 verstorben geworben, sondern haben die an der
 Trauer und Trauer, nach dem Zugeworben ist es
 gewisshat, als nach sich gewisshat und bestat.
 sagt, dass nicht bestatet davon auszu-
 merken. Der Haupt Pandaram in der
 Stadt, da die Gräber auf Tambiran! Gott!
^{aus dem} ~~aus dem~~ ging in der Gesellschaft eines an.
 von Tamulens auf Silleiali, man kam ihm
 ofagelastet entgegen, als man ihn fragte, was für
 auskunft, so: auf Silleiali. Es ist das Kopf
 zu waschen. So: Mein, das sind die Gräber, die
 nach dem man Ceremonie vornehmen muss. Es
 der Stolz kauft nicht, da die auf Tambi-
 ran Gräbern und vor dem es ist. So: ist
 bestatet es ja nicht. Ich: ist nicht bestatet
 auskunft, und da ist es auskunft, so ist das
 oben ein Zugeworben, da die Gott nicht bestatet,
 und seine Willen nicht bestatet. Es ist ein
 an viele Verse zu sagen, man kauft ihn
 auf den Artikel von der Tilgung der Sünden,
 und nach Jesus altem die die gewisshat Können,
 von nach dem man ihn noch bezugte, da es
 auf künftigen Himmel ist. Ein andernmal
 man auf bestatet, mit der Aufsicht über
 einige Arbeiter, die unter Säulen stehen,
 und genau in der Allee bey einem Gasten,
 ein Brahmaner kam die die kargen und wachte
 einu also an. Der Gut der Gärten ist

Wissenschaft gelernet, und habet das Bräuen 79.
Nützen daraus, weil alle eure Taster am Bräuen
ergriffen können. So: alle Taster am sind von
gott. Ich: das nache we dem Taster am oder
Theologie ist unspriachlich von gott, die übrige
gr Taster am aber sind menschliche Uebersetzung.
Es wolle die so aufhängig durchsicht nicht zu
geben: da man ihn sie nun andert was gott hat
saget so richtig. Das die Mensch die Taster am
erkennt, und in eine gewisse Form gebracht,
das glaube ich aber der so Uebersetzung nicht
möglich ist das man gott. Ich: bedrückt einmahl
die Astronomie, die ist bodenrichtig Taster am
mannt, und unleserlich vornehmlich vor ihm;
dies ist aufhängig offener durch solch Leute,
unleserlich zu nachzusehen unter seinen Taster am
sich aufzusuchen, und mit der Betrachtung
der Taster am sich befähigt hat zu stande,
und nach und nach vornehmlich in Ordnung
gebracht man die: denn es ist ja offener, das
die Erkenntnis in dieser Wissenschaft nach
und nach vornehmlich, und durch einander solch die
Anordnungen, die für die Grund fast gott.
Es mannt. Es konnte nicht dazugehen man
man, sagt demnach nur: so man nicht
sagt. Ich: vornehmlich mannt es das man nicht
nicht so als vornehmlich, das nicht nicht man
die sagt, weil diese Wissenschaft bei mir
in Anordnung kommen, und ist also vornehmlich
dabei man nicht mannt. So: ja das man nicht

80. man das nicht sagen. Jes: In der Theologie
wird uns die wahre Erkenntnis Gottes und des
sonstigen gesammten Mittelalters vorgetragen,
das was ist derselbe allein göttliche Ursprung
und warum man diese nicht leugnen will,
so muß man es mit großer Application
thun. Es: Sogleich harmonisiert das Weda
Sastram mit dem andern Sastramgela
nist. Sicut magis das andere anzeigt, das
Jes: die andere muß man als in voriger
beurtheilen, sogleich als ein Nothwendigkeit,
das Weda Sastram aber muß das Geacht
anerkennen. Es: Was kann das denn sein,
wie werden das auch von den Planeten, die
Brahmanen konnte ganz deutlich sagen, in
welchen Himmelsbildern der Erde herüber, die
der Planeten stände, und die Erde Zeit +
systeme wurde. Von der Mercurius bezeugte
es, das derselbe uns nicht augen gesehen werden
könne; man bezeugte ihm, das man denselben
insofern in der Abenddämmerung so wohl
als zur andern Zeit in der Morgenröthe
gesehen, und das man in Carpa tubos,
1. sehr höflich, Gatte, und welche man ihm auf die
Tage, sehr konnte; die so man ihm unbekannt.
Es: Sagt: wie haben in der Astronomie einen
Satz, der zeigt, das man der Mercurius sichtbar
wird, so geht die Welt über, die so das
vorher schon man zu einer andern Zeit einen

in der goldenen Brahmanen, und der dritte
 Seck. 3. so steht ja wieder die offbare was
 Zeit. Dieser sagt: die Fokierung ist
 es gefordert, dass, wenn der Mercurius gefeu-
 ert werden, wenn sie Mond. Naga. Loga,
 fessbar werden, und wenn sie Cornet vor-
 setzen, die Länder Krieg, Egreuung und
 Pestilenz. bewoßen haben. So kann auf
 Mercurius nicht gefeuert werden, weil er
 gegen von Laster ist; man bewirkt ihn von
 allen das Gerechtigkeit, und streut ihn glückselig,
 und hat ihn dem in dieser Monat von ein
 Zeit. 3. für die 15 Tage der abgelaufenen Monats
 in diesen Monat, sind alle Geflüsterte
 unter und Last- und Opfer. Tage, die
 ein jeder für sein Geschäft von, so fern
 Auserwählten haben nicht. Jeder Tag lang
 und 3. f. der Dose auf seine Zeit, und so
 als der mostobene Wasser aufsteht alle
 d. i. eine Art Saure, auf Loga, und nicht
 mehr so groß, dabei gewisser Gebetsfor-
 mule gebraucht, und so wird die Feinde
 zerstört und zerstört. Das ist, der Meist
 gefordert, der Dose ist in 24 Stunden mit ein
 mal. Der fünfte Tag wird ein Brahmanen
 gefeuert, dem alle Stunden der mostobene
 aufgelegt werden: der bekommt ein
 auf zum Gefeuert, die fesselt der nun gar vollständig
 wird gefeuert, durch den Dose = 24
 Stunden. Das übrige von diesen Ceremonien
 ist so kindlich. Contin. 1. 55 p. Man sagt: O. wir

daumt und zuo Zustand, das ihs so abgeseinander
dinge. Ihu kömmt. So: das ist nun nicht anders.
die meiste Ueberwindung und die unterbrochen,
weil ein Europäer zu einem Tode, und nicht zu
zu werden aufhört.

Oktober.

Leipz. Woch.
Zeitung

Den 1^{ten} Oct. Heute hat ein vor aus in der Mit-
tagzeit Catechisations Stunde S. Fr. Schuler, da von
12 und 13 Jahren Jungen und 3. stund von 14
und 15 Jahren von selbigen Stande, getauft,
und 12 Knaben, die in der Schule waren, von der
Römischen Kirche in die lutherische aufgenommen.
Es ist allein der Vorbereitung Gottes zu zu schreiben,
das man sich, Kraft und Nothstand gefastet,
so wird diese Art der Vorbereitung zu bringen,
das sie sich in Nothstand getauft werden können.
Dann, ausserdem das ein von ihnen
sich geborenen von, sondern in Bengalen oder
auf der Ostsee, und sie so zu nimmend
in der portugiesischen Sprache, so das man sich
zum Heil dieser Zeit bei bringen müssen. Im
Anfang der Preparation, welche den 11. Aug.
gefiel, und 4. Tage in der nachherigen gefastet
wurden, da sie ausserdem von einem Catecheten
des Naheiltags sind und unterrichtet wurden,
hat man sich alle Gottung angeschlossen. Das
nächstste von der Ordnung des Geistes anzuwenden
zu können. Nach dem was vorher, nachher, so wird
die werden in der Vorbereitung, so nach in der Vorbereitung
der Sprache, als in der Vorbereitung, der göttl. Rede.
Es ist zu, und ist also und wird gebildet, und wird
nicht und nicht offenkundig, und wird man auch
ein der Vorbereitung nicht haben, weil die so
so stark grasfressende Augen Landfrucht beständig

von dem einen zu dem andern unterfahren.
 So wie gienge, erodumel das Christen- und Heide
 zu kommen, ist als alder Lieb. Einige unter
 ihnen haben zu Hause fleißig die Hauptstücke
 der Catechismi gelernt und gelehrt, und ist
 sozusagen bewußt haben, und dabei still
 und ordentlich gehalten, so das man das
 Gedächtnis zu Gott hat, das die geringe Misset
 der Freigebild, so sie als Schenke Brüder
 getrennt, einige Hasen- und Loh- und
 durch die Mittheilung der Zeit. Christen aber
 haben dinst. Das Wort so ist die täglich zu
 ihrer Freigebild, ist aus 100. 23. 1. 26. man das!
 gib mir das Wort und p. und also der Wissen-
 zucht ihrer Leute, ausgegeben worden, das sie haben
 in nach ihrer willkürlichen Freigebildung.
 Gott wolle alle in ihnen sein, das das das der
 in der Geburt, in Christi Willen.

Codem. Eine aus uns gienge in der nachmittags Stunde
 mit den Catecheten Philipp nach dem Antiken Dorf. Das
 dirapadi, in der sein Antiken mit dem Namen
 Loh- und Christen daselbst zu beten, und ist ein Wort
 was aus Gottes Wort zu sein in einem Beten. So wie
 ist so von einigen Lit und da gesammelt alle
 nach dem Wort aus dem Wort, und ist so für ihn und man
 ihm Christen und geistlich und aus dem Wort zu sein
 so ist die Lit und die Gottes Wort daselbst zu sein
 wissen. Die Lit ist so geistlich und ist ein Hauptstück
 der Trambelien, und ist als freigegeben der aus
 geistlich zu sein und ist so geistlich. Eine Christen
 Parier haben aus, Aschiladi, der nicht wie man das
 dirapadi die Lit sind. Nach dem Wort, ist man die 3. Glau-
 ben- Artikel freigegeben, und so ist die Lit so geistlich.
 als man ihn unter anderen von Christen zu sein
 wolle die Lit ist die aus zu sein so geistlich, sagt man

Freigebildung
 in der Freigebildung
 in der Freigebildung

dabij stehender Händnissto Quab: so wdt nicht solich
 wort. wider sin Laute mit 2. Geistern, welche die
 Catecheten insbesondres begünstigt geynste in auf.
 laute des Betgäusob, und geyn, und sagten, weil sich
 wolten am Himmel geyn, warden sie zuerstre
 fast worden, ob man aufkommen werde, ^{und} das
 soll willens geynste, bis zu der Aufbruchsinde
 Substanz. Sie sagten: das, ob zuer die Hinder
 die das des Betgäusob nicht hinderen können, warden
 so ihren das unlieb, weil sie eine Aufbruchsinde
 der Christlichen Religion sich das befehlten.
 Man riefte sie, ihre mit einer guten warden
 warden. In und bei der Betgäusob warden.
 Es ist eine ihre Munde Geistern auf das der
 Corrier docht, daren man ^{nach} ~~nach~~ 21. 12-26, das
 die Catecheten wolten die, und ihren das docht
 ein wort der warden, und daren ein wort der
 Comaßnung sagten, zu einer der, der, gläubigen
 und warden. Also gädiger Gott das
 das eine warden der das die aufstalt der,
 stehn! weil die daren, von untergehen, die
 man mit Hinder, die der Catecheten, zu der
 warden aber von einer stachen, mit majestät, die
 und daren warden der das warden, und die
 stehn, als die man das die bei sich warden der
 die nicht warden können, weil man zu der
 stehn des das können können, so das warden,
 das man mit der stehn in der die man in
 man, so geyn. das das man zu der
 des das, und der das die die die
 warden nur der das. für göttlich stehn
 warden, das der Geist, der man als die bei sich
 stehn, stehn können, das der warden
 zum docht zu stehn, warden man in
 sein stehn zu Gott stehn. als der stehn

mann, der ein junges Knabe erwar, der Vornehme
 nicht so davon kauft, läßt sich aber durch gelinde
 Prostitution zuviel halten, und so brachten sie das
 Boot fertig; worinnen man mit dem Kälte den
 Kindern ~~den~~ nützte, weil man am Ufer durch be-
 ständig auf und abgehen in Bewegung zu erhalten
 geübt. In der Stadt nützte man die einen und anderen
 mit einer gute Feile gerade zu durch Wasser zu setzen,
 mitten in den Gassen, weil man sie so viel zu
 vorzuziehender hat, weil man nach an diese Häuser
 in finstern umherstreut in viele Gassen zu finden
 besorg, sie nützte. Auch um man kann ganz und
 gar durchwacht nach Hause, und schlief, was es
 eine Unmöglichkeit ist, wenn man Kinder in Wacht hat,
 sich um Kinder zu kümmern. Man nahm sie eben für
 und eine zusammenwende Tasse zu sich, und trank über
 grad den Abend und die Nacht ungeschlafen, ob nicht
 ein gefährlicher Zufall an dem gefährlichen Körper
 hervor brechen würde. Aber Gott der ^{gütig} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~gütig~~
 wenn ein Glück noch ist, so ist ein Glück um anstöß
 Mittel zu willern, das ein Unfall zu vermeiden
 gewisse, so seine Glückseligkeit über und in die
 Christo, Amen.

Das 4^{te} Oct. sah ich einen von uns in Cöthensalem ^{Bruchung}
 in Kiste - Haus wieder. Davon war keine ^{an Christen}
 die vorher gefundene machen nicht stehen. Man ging da
 drei Meilen. In Brakitaascheri besuchte man eine
 christliche Familie, und wurde sie zum fleißigen
 Arbeit. Hieraus kamen einige Kinder. Eine Gasse
 das geistige Längen um drei Meilen. Man zeigte
 mir nicht so von Gott abgesehen und gehalten waren,
 und hat sie unzulänglich. Da eine solche Arbeit
 schuldigen, wenn es schicklich und unarrest war Gottes
 gewisse. Weiterhin kam ein verlassener Friede

und klagte, dass er ausgekostet sei. Man rief
 ihm zu, dass er sich zu setzen, dass er sich
 aufzusetzen.

Handwritten:
 1. Aug.

Ed. Spruch rief von ihm zu seiner kranken Gattin
 in der Hofstadt, und sie wurde von ihm erkrankt.
 man fand sie, so wie in getrennten Tagen, in einer
 geistlichen Gemüths-Änderung, auf welcher sie sich verlor.
 Es war, als ob sie sich von diesem Orte, an dem Gottess
 Gatte. Es war, als ob sie sich von diesem Orte, an dem Gottess
 kranken und Männer, in und vor ihm hätte. Das war
 der Zusammenhang, so wie auf der Bildung der geistlichen
 von geistlichen, Matth. 9. 1-8. geistlichen wurde,
 Götter, sie alle in der Welt zu. Und hatte mit ihm
 anders, sie gemüths-Änderung. Und die Gattin und die
 Lande wurde sie von der Veränderung geistlich,
 so wie mit der Veränderung. Und die Gattin und die
 ungeschicklichen Geister wurde so ungeschicklicher Zustand
 in Geist und Liebe vorgefallen: dass auf einige
 ungeschicklichen Geister sie von der Bestrafung zu
 zu haben.

Handwritten:
 1. Aug.

Der St. Ott. kaufte der Catechet Raganen
 eine römische Familie zu einem andern. Und man
 man ihre eine römische Vorstellung wegen der geistlichen
 ihre Gattin der geistlichen Rufe vorgefallen,
 gabra für eine Überzeugung von, und der Mann das
 ein ein römisch geistlich. Man gab ihm ein klein
 ein geistlich, und eine Erklärung der geistlichen der Götter,
 darüber der Mann gar ungeschicklich war, und geistlich
 so geistlich an. Man warnte sie, dass man
 geistlich, der Götter geistlich, und eine römische Mitler nicht
 geistlich zu vorgefallen. #

Zu Anfang der Juny wurde der Catechet krank,
 und gab einem 18. Jahre nicht geistlich Raganen; aber
 beim geistlich, man alle geistlich Raganen man geistlich
 Unterordnung mit ihm geistlich. Zu dieser Raganen

Handwritten:
 1. Aug.

Ich, wie es geschrieben, der heilige Geist gar kräftig
 zu seiner Seele gewandelt, und ihm sonderlich seine
 bisherige unläutere Seele zu bekehrung und heilung
 dafur zu der furchtlose gefaßt, singender sich von allen
 weltlicheligen Lust zu weiden; und seine Seele zu
 waschen, zu waschen und zu seiner besten
 bekehrung, und gethan. Der Herr Jesus Christus alle
 mächtig ist durch!

Wir, die einige der vorragenden Römischen
 Geister in Tausch und in der gewöhnlichen
 unserer Kirche, und in sonderlich das Neue Testament
 Christi gegeben, daher abzugeben von der Festen
 von ihrer Kirche und von der Heiligkeit der heiligen
 ihre Religion so zu gewöhnen, daß sie bezeugt haben,
 wie sie gewohnt, sich zum zu beten, aber sich zu
 zu wollen, auf andere ihre auszusuchen
 dazu zu überreden. Und die Lehre, die sie aus ihrer
 ihre Lehre, daß sie sich zu bekehrung und heilung
 so zu sein. Es sind davon in sonderlich Vorrat, und zu
 von der angestrichenen unter der Furcht, welche aus
 ihres aus ihrer Lehre von der heiligen (Catecheten
 und ihrer auszusuchen ihre abzugeben und
 geben betonen. Der Herr Jesus Christus seine Macht
 immer noch unter der heiligen Lehre, dieser von
 der Lehre. Zwei Männer, welche besser auf
 von der heiligen, sich, so zu sein, zu und zu
 auf die heilige, welche, zu der Römischen Kirche
 zu gehen, haben sich öfter bei der Catecheten
 finden und bezeugt, daß sie durch die unter der
 Römischen abstand der heiligen, neuen Macht
 Litter, bei der Bekanntmachung des Evangeliums nicht
 so, sondern zu sein. Der Catechet hat 4. Geistliche
 Kinder gekauft, weil der heilige Litter die heilige
 Litter ihre Kinder nicht von langer haben
 aufzusuchen wollen.

Uebung mit Göttern. Den 7^{ten} Oct. stellten sich 2. Götter vor die alte Fera.
 Salems Kirche zu treten in die Gasse. Man wußt ihnen
 zu nützen zu kommen. Einem widerstandstüchtigen, und
 sagte dabei sinnlos; Gott aufbricht, und man so ihm
 so widerstandstüchtigen Geist dem, was man ihm anstellt.
 Göttern vorsetzen. Man hat ihm schmerzhaft, nicht so zu
 lasten der Euthylogischen Gott. So merkte, ob man nicht
 nötig, sich just an das zu binden, was man auch der
 Bibel ihren widerständigen, sie könnten für sich zu Gott
 beten. Man bezeugt ihm das Gegenwärtige, und in Sonder.
 hat, wie ein Wunder der Fera nicht möglich werden
 könnte. Die widerstandstüchtigen der widerstandstüchtigen
 gegen man andern, der so bei gebrungen war, als
 stünde, das sie befehle. Dagegen so ein Dämon
 zum Nachsehen an, und, ihre Gebete nicht unter dem
 Anschlag nicht ungetroffen zu bleiben.

Erweisung an Armer. Eod. ging einer von uns mit einem sammlischen
 in die Fera von der Fera durch und wurde
 so, so, ohne Aufsehen dieser Art zu betreten.

Erweisung an Christen. Den 8^{ten} Oct. traf einer aus uns in der Fera
 Anandamangalam eine alte Heilige vor in
 der Fera. Sie saß an, sie wollte zeigen, das sonst
 jemand in der Fera nicht, und man merkte,
 das einer Christen freudigsten Mann darinnen war,
 wie man den bei seiner Natur, ob man aber ein
 mit einer Fera befaßter Geist zitternde Fera,
 dem man das letzte Sammelium von Geistkräften
 vorsetzt. In einer andern Fera war ein Fera
 lag auf ein Fera, dem man nicht seinen
 und obgedachten Göttern. Geistliche Weiber, die auswendig
 kam, ob die Fera vorsetzt, mit zuweisung der Fera, was
 war für Matth. 8. von dem Wunder d. Verweisung
 das Fera aus der Fera der Bergener Fera.
 Auf dem Wege zur Stadt, merkte einer in der Fera

90.
an die Jugend

und gerechtfertigten Weltmenschen einführende Worte, nach
dem Schriftwort in der Apostelkirche. Ich habe hier geschrieben:
Nun Christi Geist nicht hat, der p. 87. Daraus hervorgeht
dass nicht in dem ist Christi Geist. Auf dem
Falschheit und Klugheit im ihm gelehrt, das kann nicht sein.
gottlich sein, was man ihm von ihm, nach dem der
folgenden Jungfrau Maria in ihrem Leben. Auf
p. 95. steht, dass es unter anderen steht, dass
es geschrieben ist in Gottes: Ich bin nur ein Mensch und
geringer Mensch. Bild: aber warum ist das so?
gefragt, so wolte ich es aufhalten. Und aber bist
der große Gott, der nicht lügen kann. Das ist
ausgesprochen und gleichsam durch den Lauf der
an das angeseht und durch Gottes. Der Geist
Jesus Christus, es ist ein so zu sein!

Christus aus
dem Leben.
Nun dem
Kirchensystem
reife Christen

Der 10. Okt. Christus und seine Taten und die
Lied Catecheten ihre Briefe von.

In der Kirchensystemreife Catecheten Mutter Christi,
was unter anderen folgenden verdienstlichen und feinen
durchgeführten kirchlichen Christen haben mit ihm
gelehrt. Ein einmütiger oder Monarchischer Offizier
hat ihm, weil er ein Kind war, ein Kind zu sein
gelehrt. Das ist einmütig zu sein das Kind eines
Christen Anand. Es ist alles, was ein Kind
haben. Das ist einmütig Gottes gelehrt. In ihrem
Christen Kindheit, und, sondern in dem 3. Christen
Lied, hat sie ein ganzes Leben lang gelehrt
bald abgeschrieben zu sein und bei sich zu sein, und
von allen gegebenen Tugenden aufgegeben. Man kann
sich nicht mehr als nur auf Jesus gelehrt.
Es ist, dass sie sich selbst, ein Kind und einen Mann
nicht dafür gegeben hat, sie hat nicht mehr gelernt,

[illegible]

ausgeführt gekommen.
In den Briefen des gelehrten aus dem Cumbazone,
genannten Weisen, war außer des ordentlichen Archiv
deselben folgendes berichtet. Mitha erzählte, das 3. Jahr
milica in ^{Teilwei} ~~Teilwei~~ da so dieable befielt, über den
Vordick, den sie von ihren heimischen Göttern absetzten
müßten, so geblieben und bezogen, so konnten es nicht
länger aushalten, sondern würden nach Norden oder
nach Süden fliehen müßten. Von sie würden nicht mehr
zur Zerstörung des götzen Rauges an unsern Ort und Dörfen
gekommen, sondern müßten auf das den Ort
an verlassen sie das götzen Rauges Zerstörung, und
Lichter, da sie es nicht thun wollten, so schnell die Flucht
bekommen. Der Autor lateinisch ⁱⁿ Schiappen ist es
in Wiselur gewesen, da das Tirupadisapparam, so
heißt ein kleiner Ort, oder Trageort, worin ein
götze gestanden, und das auch den Kopf getragen wird. (Cont.
X & X. 576. ang. kommen. Der ganze Ort, war außer
verändert, es wurde allenthalben Wasser gesprungen,
und die so in dem Götze des götzen Rauges, wurden

92.

angest. Altes die Feuerssee der Ostsee: was man
 that so dab. so sagten sie, so kommt die Analfart
 diese Leute aus zu gut, so: man ist dab möglich, und was
 Labra sie von ihrer Analfart von Mithra. Die die Jahre
 einen Feilgen Ost betreten und da durch viele Her.
 Dienste, so von man: von an ihre Stelle fällt,
 dem wird es nicht zu Theil. So: Es ist ja hermal oder
 Rameu der an selbigen Ost angest. wird, der hat
 ja selbst eine Feilgen und gewissheit bewisen.

3.

aus der Jan. Mithra Chawry, welcher in Tirupnaturnathinast
schauers in welcher außer der Arbeit in seinen Dörfern, daß die
Madewipattaf No. 10, so er auf unsere Jule, sing auf Arentangi
 gesehen, und welche er den 17. July angest. hat. Diese
 der tigen Feilgenen Römischen durch die Verkündigung
 die unsere Evangelien nicht ohne Sorgen gewesen,
 so sollte eigentlich außer der tigen Feilgenen: der
 die Dörfer und der tigen zum Gott der tigen zu, sondern
 gelommen: mit dem Worte Gottes zu befehlen zu, so
 man den und zu, stärke sie; welche er angest.
 durch die gnädige Gott die tigen die Feilgenen
 auf die tigen Römischen einen Gott der tigen zum Heil
 bleibende finden sie haben. Die der tigen Verkündigung
 der Römischen Feilgenen und der tigen Verkündigung
 aus der Feilgenen Feilgenen, so er bei der tigen Feilgenen
 Römischen Feilgenen mit tigen tigen angest.
 die Römischen Feilgenen besteht aus tigen tigen und tigen.
 Altes die Römischen der Feilgenen zum tigen zum
 Verkündigung von ihrer Capelle kommen Feilgenen,
 wurde ihre Capelle, so sollte aber zu Gott den tigen
 Feilgenen und tigen, und so verkündigte er diese Römischen
 Feilgenen: welche sie und große Feilgenen, so man auf
 verkündigte, daß alle Verkündigung der Feilgenen in Gottes
 Worte verkündigte, und dessen Feilgenen, Gott nicht will
 und tigen Feilgenen; und hat sie, so man allein in

98.
glaubte zu Tusten. Da er zum 3^{ten} mal zu seiner
mutter, batte sie ihm das er ihre den besten Jungs
der christliche Lese aus den Samulischen Kleinem Cate-
chismo wohl zu nützte: warst er auch hat. Er
sagte sie Lira ist nicht auszusetzen. So viel sie
aber tag in Arentsburg aus, und sie hat Taglich mit Römi-
schen und Griechischen. Dabei sie öfter zu einem
Lied mit dem Bekenntnis der Unwissenheit von
dem. Einmal sagte sie gegen einander, die Leute
aus Trauerbar haben sich zu Gott. Und so
um sie in der Religion. So wurde auf von
dem. Catechismus überreicht, einige Stunden
Südpastor zu geben, und unterreichte sie in Arentsburg
und Köthen mit Römischen und Griechischen
Zugung und Abrechnung einige Tage lang. Der
Lehrer war er seine Kinder. Was Arentsburg
nachdem er zu dem mit dem Geistlichen gewarnt
gibt. Da er einige Tage nach seiner Rückkunft
zu seiner Ort zu einem mal in der Taubstube
Anstalten mit Römischen gemacht, hat er so
nach dem zu, das die Abrechnung mit den
den Römischen, was den Salz für ihre Religion
zu unvollständig.

Geschieden. In Madewiedt, dem
jüngsten Vater, dem Wohlthäter. In Arentsburg
sthiaburam die Geistlichen und in der Taubstube
nicht, und auf zu solchen Orten, nachher sie
gekommen, das Evangelium von Jesus Christus und
Römischen und Griechischen. Einige Römische
Taubstube haben ihn bezeugt, und ihre Abrechnung
manche Gottesknechte ihre Kinder nicht
einige Kinder bezeugen nach dem
zu der Taubstube. Der Herr Jesus
seiner Geist und der selbe Geist immer so
Kinder, und so kräftig bezeugen.

24. Die Götter in Majaburamper Lichte Lichte außer
an den ihre gewöhnlichen Arbeit an Göttern und Göttern
Majaburam nicht besonders in ihren Tagen. Dieser augenscheinlich,
der Catechesen Schavri wird nun überaus schwer.
mit Göttern ist nun immer: seine eigenen Tage noch
Lebensmittel auszubekommen. Nach Landherzog
Ambros: dem die Versorgung dieser Götter besonders
ausgeschlossen, hat sich zwar etwas verbessert, zuweilen,
solche Menschen aber zu den Göttern ist er nicht stand
genug. Der gnädige und barmherzige Gott es barmer
ist der Göttern im Festen willten.

Unterschied der 11. Okte. Hier sind die Götter und die
und Götter. Götter bei Porreiar auf die Götter Götter von der
Naikeus Göttern, welche eine Abmahnung von Göttern
Ihm und Formierung zur Göttern der Göttern zu
Gott persönlich aufsetzen. Wenn nun aber jemand
sage: nach Göttern die dem das das, so ant-
worten wir, nach uns in der Catechesen zu aus-
werten. Göttern, warum wir sie bei Göttern ihrer
Göttern in Formierung fragen: nach Göttern sie
dem. weil sie Göttern zu, so sind wir
auch bei den Göttern Göttern sagen: sie Göttern
Laut, billigen sie Göttern und Göttern in Göttern
Göttern. Die Naikeus Göttern Göttern bei den Göttern
Göttern Göttern einander sagen: Unter und Göttern
Göttern zu, nach sie sagen, davon ist nicht aus zu
Göttern. Göttern und in der Catechesen, die Alle Göttern
Göttern man an 2. Okte einzeln Göttern Göttern den
Kleinsten Mangel an Göttern, an das, nach sie Göttern
Göttern ist in Göttern Göttern Göttern Göttern
da sie nach den Göttern von Göttern Göttern Göttern
ein Göttern Göttern, ist sie Göttern zu Göttern
und dadurch den Göttern Göttern Göttern Göttern
Göttern von den Göttern nach Göttern, und

[illegible][illegible]

Einmal als das große Urost Löwen. Man hatte
sie und bat sie, das Faden zu binden. Sie brachten
man sagte: Hört doch, es sagt gute von einem
und was das Hitzung untereinander. Sie waren
aber sehr unzufrieden. Hinter der Kirche
ganz unfern Eschtröden aus Nödwafel von Wölfa
leiam, wo sie bei der Kirche sind. Sie haben
war sie. Sie waren sehr unzufrieden mit der
Zuordnung.

Ein andern von uns, die unter Staube liegen auch
 genug, aber auch bald wird der unglückliche Mann
 einen Feind gefunden haben, der ihn in den Tod
 führen wird. Wie lange er noch leben sollte, ob er
 nicht, zu Gott, seinen Vater, in die Hände
 kommen sollte, und fragte: was man ihm
 thun sollte, auf dem man ihn sollte, er sollte,
 bezeugt er nicht seinen Feinden, wie er eine
 Nahrung zum Christen sein sollte, man soll ihm
 das seine bringen, er werde, seine Arbeit
 an den Feinden, die Feinde, die Feinde
 noch nicht ganz klaren, da: Man gebe ihm
 einen, er seine Arbeit an Gott und der Welt
 seine Feinde auf, sollte, seine Feinde
 er genug, er wird nicht den Feinden: Er wird nicht
 gehen. Zu Hause sollte, er seine Feinde
 alle, die da an ihm gehen, nicht, nicht
 gehen, sollte, aber, seine Feinde
 gehen, zu Hause, seine Feinde.

Don 17^{ten} Oct. erhielt ich von dem hiesigen
ausländischen Consulate in Wien die nachfolgende,
nach dem Inhalt zu urtheilen, eine sehr wichtige
in der That sehr wichtige, obgleich sehr kleine,
zu Wien, dass man von ihm, d. h. von
ihm wolle, dass das hiesige Consulat in
Wien, dass man von ihm, d. h. von

99.
Ipsius regu: Kräft auf Gott und vorwiegend mein
Gott. Also, worte dahig von den inneren Theodoren
und den auf von den reinigen Gottesland, mit aus-
scheidung aller Kräfte der Tugend, und das ist, was
sie wollten, solig werden zu sein zu werden
sie befürchten das Dürft, und es von einem frommen
gott. Man war sehr glücklich, Devanur zu gehen,
ausgegangen, oft man aber aus Porreier kam,
hörte man von einem sagen: in Devanur ist
das, müßte wohl viel mehr sein, man sagte
und sagte, man wolle ob der, ist, was er
sagt, als man sich kam, was man wenig
habe an, und konnte gewisslich sich über Tra-
gen lassen von ein paar ungerade Dürft haben,
von denen wir zogen einen und anderen nicht
zu wissen, ob sie sich müßten eine gute angestrichen
lassen. Im letzten von Devanur, was
man unser einzeln Christen nicht an, was aber
ein paar Götter den Rath Gottes von ihm
volligheit an. Ein Römer, der wollte nicht an sich
kommen lassen, das ist die Mutter Gottes an-
beten, bei der Verbindung aber, das ist das Blut
Christi im Geist abendmahl gewacht, konnte er
sich nicht erlauben, und sagte: er hätte
in Caricel, Pudatikeri und für manne An-
wesenheit. Man sagte ihm das Wort Jesu:
Vater, unser Herr, Christus, denn ich, der ich nicht
nicht weiß. Sozusagen, still. Im Porreier-
von den inneren Tugend, die sich nicht an
im Wort aus der Forderung von Gott, die ich nicht
nicht, sagen, man hat einen Frieden und einen
nicht sie anderen in der Forderung von Gott, die ich nicht
den Vater zum Vater, bei der Verbindung, einen einen,

ein getödtet's Schaaf auf den Kopf tragende,
man fragte: wer bist du? 3. so sagst in fortwäh-
rend ist der Acherar gewesens. Finest du die
die rühmte Rufe von der Fortwähren, so sagst
man das, und streicht ihnen die rechte Schulter
unerschrocken vor, da sie auf den Grund d. Erde
den Namen Gottes, mit dem sie von ihm empfangen
guten Erbes Gottes gesegnet haben und
ob einer Danks Götzen und der Erde Opfer zu
gibt, um zu Gott zu kommen: ob du es nicht
so thust? ob du es nicht? Sie antworteten: wenn
das ist, so droht ihnen ein unendliches
aber auf die: weil du ein Ober den Land
dabei, so droht, wirst du nicht mehr, das ist ein
unerschrocken vor Gott, an der sie nun Gott in
Gnade rufen wollen!

Erste Rede. Eodem. Das Begründung eines solchen mag der, so man
stille Art von, aber ein Gottes Familie, und
da auf der ewigen Danksagung die Erben
worte, viele sind -- und die sind, so man
und die Danksagung Gottes gewesens, das
da der große Danks von der Erde, so man
wolle, so man es lassen, so man es
denn als einen Brand aus einer Danksagung Fa-
milie und Danks so man es und so man es.

Zweite Rede. Das 19. Oct. Gottes Mittag wurde ein, einige
gewaltige Danks so man es, und die Danks
so man es, die Danks in der Nacht so man es, so man es
so man es. Und die Danks so man es, so man es
in der Nacht so man es, so man es, so man es
Mission so man es, so man es, so man es
so man es, so man es, so man es, so man es
in der Nacht so man es, so man es, so man es

[illegible]

unser Zofen rind bravestehenden Unglücks über ihrer
 Familie, so die Götter ihren zugeordnet hatten;
 sie kamen demnach mit besagten Bräutigam
 hindern Hofes nach Tranquebar und verheiratheten
 sie hier einen geringen Fort, namentlich zur Pagode
 bei unser Hofe, die sie in der Portugiesischen
 Gouvorneur bald kauften, und sich in vorerwähnten
 Davant machten, beide wohl christlich erzogen
 nach unsern Regeln, die Ehen der selben
 in die Portugiesische Kirche geschehen, bis sie zum Abende
 nach gelassen worden. Das Mädchen
 wurde Louisa und einen Europäer
 Soldaten in Virasschinapalli verheirathet, und
 verstarb allhier im vorigen Jahr in einem unglücklichen
 Fieber, nachdem sie nach hiesigen Bräutigam
 über 30. Jahr alt worden: Dieser Magnus aber
 der ein ganzes Jahr älter worden, dient in der
 Stadt beständig hin und wieder, was ihm be-
 wusst, erbrachte vornehmlich, und bei unsern
 und Engländern Günstigen, vornehmlich seine christliche
 und seine guten Eigenschaften, was aber zum
 Glück und Aufsehung der göttlichen Worte wurde
 trägt. Wodurch so wohl seine Eigenschaften werden,
 so wird man wohl, namentlich Braut. so falls
 selbst in diesen Tagen mit andern unsern
 zum Glück. Abends wurde, so kam aber
 einen glücklichen und trüblichen Tod, welcher solches ge-
 rade geschah: So geringe gestorene Nachmittage, als
 ein Donnerstag, nach voraussehbare das ganze Land
 aus, und in Porreiar den Tag zu unserer
 nachdem es solches in einem Land bei unsern
 nach Pagode verheirathet, was viele Menschen
 sich gewöhnlich zu unserer Hofe, passirte

das es wieder ofne Exempel, noch als natural
besonderes waars geschehe, das unser Negers
gelehrten manchen. America & Africa sagt
er, sind nicht die einzigen Theile der Welt, wo
man sich gegen die von dieser art findet,
Asia bringt auch solche Leuten, welche
mit Augene Zungen bewarret, und schluchzen
sich eigener Meinung an, die mit unsern J. Doctoris
nicht überein kommen, sondern andern
völlig überein kommen, wenn er also schreibt:
ist einmahl mit denen überein, die die unsern
sich als eine Verwandtschaft der Haut, oder in der
Haut, oder vielmehr in der neyhermigen Haut
welche ist ein Theil von der Haut, denn fast die
besondere Farbe andern, welche zu Licht
gehet er in das Weiß der Färbung ein, und
kühnt und sey firdliche Exempel von schwarzen
und weißen an, die von eben denselben Ge-
schlechte sind.

Der 21^{te} Oct: wadte eine aus uns in die Gasse
nach Norden, bey einer Batterie auf der Stadt. nicht
Mauern, von dem Weg zur Fortsetzung ihrer Arbeit.
Sinn, aber ihre Farbe rümpfte sie, weil sie so
ausgezeichnet gethan, und da man nicht bei sich
sah, was er wollte, in unsere Häuser, sie sind abge-
geben. Auch die Frage, warum er das nicht geschehen
gab er noch, er sah sich geschehen; man sprach
ihm, ob man denn mit Hand und Mund schlagende
vermehrt? Er war still und nahm nicht an, zu
sich ein Mahdars stand in der Färbung und
Färbung war schlagende zu: da man von der Färbung
Färbung wadte, sprach man sich in der Färbung

sich zum Großen zudrehen, dringet, so vorstünde
man die armen Leute mehr zu helfen. 107.

Eodem. Tüfste rinst auch ein jenseits Cadet, ^{französisch}
Dheri ein Christen, so an einen heidnischen Mann ^{an heidnisch}
verheiratet ist, welcher das heidnisch verheiratet
zum Unrecht sich zuwenden, aber sein
sprachen bis her nicht gefaltet; & was wurde da
und zu heidnischen Göttern sagt: sie waren
nach Corickal zu tun, man sagt diesen
und einigen andern ein Recht der Götter, was
gegen sie nicht verbleibt aufzubringen, und
obgedachten heidnischen Göttern was ein Christen
zum Nachsehen zu sein. In Cadet'scheri sagt
man nicht ein paar andern Göttern, die man
in der Gegend aufweist, und die an Aufstehen
oder den Weg zum Leben zeigen, ein häufiger
Elephanten mit inniger Verehrung an, denn
es sind Wunder der Allmacht Gottes, die nicht
könnte ohne Hülfe ausgesetzt werden.
In Corickar ward ein junger Mann, der heidnisch
die heidnisch in sich selbst Gottes, die unverschämte,
unverschämte und Verung der heidnischen, und
die Verung in sich selbst Göttern, die aufstehen
besitzt, so, so gefaltet und ausgezogen,
so Göttern es in der Stille und nicht aufstehen.
Bälligung an, und Göttern ein Göttern, an einem
ort Göttern man kein Göttern, einen zum an
den sagt: Was Göttern Göttern werden sie. Ja!
dieses Göttern nicht sie auch den Namen der
Kaiser Beelzebub werden.

In 29. Oct. Was rinst auch ein Göttern ^{an Göttern}

Der Porreiarthum brüde ein jader Brahmaner an
 davor einen ein Oles: buß in Gmüden fakte. Auf
 die Nauffrage saghe er: man muß ja Ehen.
 Man hat ihu einige Aestollungen von
 des Bräuts, und lud sie zum Essen zu kommen,
 ein. Einem saghe: die wirthe nicht ob ich oder
 unser Aestol dabey seye, man flüchte ihu
 aneinander stund von den stündlichen Bräuten.
 Ihu zu Gemüthe und sprach, ob das der
 Aestol seye können, die Bräute lob zu eruchen?
 Die Kaiserin und gabu nach, man gab ihu das
 Bräutlein Wag zum Orlichte. Einige Bräuten
 stille gestanden über der Aestol an die Brä-
 maner, und lachte nicht zu gehöret. Weil die Kön-
 igin sich, mußte man sich in der Kirche Beklehen
 reitigen, wolte offenkund. Man saghe
 den Christen, wie ^{ein} unsern andern Christen
 wolte das solch eine Arbeit fachen, ein Aestol
 des Bräutleins. Der Herr saghe: der Herr Vater
 seye Aestol seye, das man zu ihm gehe. Der
 eine Christ bräute seine Bräute auf, davon
 stüße hier und hier die Landprediger, wenn
 sie kommen, und dinsten dem Herrn jemand
 krumm das Bräut, in der Kirche d. Aestol zu fachen.
 Man saghe der Aestol und einigen von
 Gmüden: Gmüden, der Aestol des Herrn dem Aestol
 Evangelii Matth. 8. von der Gmüden fachen
 der Aestol, der Aestol, weil er weiß
 Gmüden Gmüden, das man nicht Aestol
 wegen der Aestol fachen, mit Gmüden, man nicht

ist auf und nöthig. Ich: wann ich erst nur weiß
112.
zu beinhalten von Gott, durch Befehl so wahr.
dass ich das nicht sage. Ich: Eine Sache hat
gleich der Bewegung. Die Pomeiapoetia
sagt man sich gleich auf ein Madumaracquir,
wo, ob kaum wird Kinder, Weiber und Tugend
sich aus demselben Männern oder Frauen
bei, sie werden alle von der Bekanntheit Gottes
und der Mittel dazugelangen unterrichtet. Eine
sagt, schreie, wie ich kaum nicht an Gott
gedenken, und als würde ich ein Götze. Dienst
gezeigt würde, sagt er: Wie sind wir so ge-
wöhnlich, ja gelobt steht er ganz: Wie leben
ja dabei, oder Kinder in der Welt. Ich: Auf
dass ich das nicht zu einem Opfer und Götze
mache, das die Kinder ich sind: obgleich ich
Lobpreis der Kinder: zu leben auf der Welt,
das sie auf die Augen sind. Wie ich die Welt
öffnen werde. Ich: Wie ich ob der Welt werde
als eine ungewisse, das die Befehl der Welt
ich brauche, sie, wie ich zu ihm, wie ich ich
off ein Wort der Welt zu geben. Ich: Wie
wie, Männer und Weiber auf der Welt. Wie
ich, sie brauche nur die Welt, das
man davon, sie weiß, das Brauch der Welt
die Erde, wie die Welt nur gute Götze sind
sich davon aus zu geben, so ist man sich,
und so sind die Welt zu geben auf der Welt
und so dann auf der Welt, das die Welt zu geben
wie, wie man da, und ob man ein Mann.
wer, der richtig zu dem richtigen Götze der

Conten, die selbige gesaugen und gesuget, nachher
 drunne Wuständer, die Elephanten ausgehauet, und
 get, und von ihnen folgende Nachricht erhalten, die
 aber in vielen Theilen verschieden sind, von denen
 nachstehenden, welche in einer andern Buche geschrieben
 ist, in der alt Ägypten geschichte von Ostindien
 Capitel 2. 3. Abschnitt, und in der alten Historie von
 Indostan und Ceylon Cap. 11. von Indostan 3. Cap. 11. von Ceylon
 finden sich auch sehr viele Nachrichten, von denen Ele-
 phanten. Balakius, pag. 421. - 424. geschrieben
 doch auch davon. Buch 1. 1. p. 11. 6. 11. p. 16. die nach-
 stehenden, die auch sehr beschreiben, von dem Mann, der
 Cassana gegeben worden sind folgende. Erst von
 einem aus Ceylon, welcher sie saugen, die nachher
 auf dem Lande zu Hause erzogen, sie beschreiben
 nach der einen Weise, in welcher die Elephanten
 zu binden pflegen, eine große Menge von ihnen und
 bewachen sie mit einer Menge Palmen. Dann
 sind diese Thiere, sind viele kleine Thiere bei einander
 gewohnt, in dieselben werden Dillinger gelegt, sind
 nachher die Thiere mit Garben oder Weizen
 belegt, auf solche Weise werden sie in der Erde ge-
 worfen, und das andere Ende gleich gemacht, so wird
 jedes eine gute Menge Weizen in der Erde und
 macht sie alle, so trennen sie sich von der Erde
 und sind die Elephanten sehr geizig geworden,
 und wenn sie zu dem Orte, der ihnen zugehört
 ist, zurück zu kommen, so sind sie sehr bedrückt,
 daher die bedrückt werden, weil sie sich nicht in der
 oder 2. Stufe in der Dillinger zu saugen bekommen.
 In dem 2. Buch der Geschichte von Ostindien 3. Indien
 haben, so werden sie das fast von einer starken Baum-

Das Schiff gelassen, und so bringen sie ihn in das Schiff
Lindau. In der Stadt Lindau wird auf den Schiff so
nicht eingestanden, dass er nicht auf dem Land
kann, nur alle die Folgen der Reise: der Schiff
ganz hin eingeladen wird. In Porto Novo können
solche Schiffe in der Stadt landen, folglich die Ele-
phanten dort gleich verkauft und gewaschen werden.
Dort aber muss man für ein anderes Mittel gebrauchen,
so müssen viele die Elefanten zu sammeln, die an die
Felle der Löwen setzen, in welche die, die die Elefanten
bestehen, werden. Auch so sind die Elefanten, die
in der Stadt, die an einem Ort und am selben Ort
sind. Hierin, wurde es mit großer Mühe ausgeführt
zogen, die so dirigiert werden, dass, sobald die Elefanten
aus der Stadt gehen, ein Fiedelstein und das
andere Fiedelstein, so, dass die Elefanten in
die See gehen. Aber die Elefanten sind in der Stadt
Lindau, die aber in der Stadt Lindau, die Elefanten
wird, die Elefanten, die Elefanten, die Elefanten
Phanten mit Wasser, die Elefanten, die Elefanten
und nicht als das Elefanten Fiedelstein, die Elefanten
wird das Elefanten Fiedelstein. So bald, so an Land kommen, die
die Elefanten einen jeden ein ganzes Fiedelstein gut Wasser über
die Elefanten, die Elefanten und die Elefanten, die Elefanten
Lindau, die Elefanten, die Elefanten, die Elefanten
Lindau, die Elefanten, die Elefanten, die Elefanten
genau, da sie nun in der Stadt sind, so ist es
dieser Elefanten, die Elefanten, die Elefanten, die Elefanten
den Fiedelstein, die Elefanten, die Elefanten, die Elefanten
sollen sie mit auf die Elefanten, die Elefanten, die Elefanten
an den Fiedelstein, die Elefanten, die Elefanten, die Elefanten
Arbeits, wie das Elefanten, die Elefanten, die Elefanten
die 2. Elefanten, die Elefanten, die Elefanten, die Elefanten
nach 2. Elefanten, die Elefanten, die Elefanten, die Elefanten

119.

p. 1293.

[illegible]

und die solche unirdeliche, und ich sahe, daß der
der gläubte an Jesus allein, die Gerechtigkeit
hatte und seine Seele der Gerechtigkeit zu
stehe das vorgetragen mit dem Gerechtigen und auf
Lippe zu fallen an. Man wirft ihm Abgrund an der
Lichtseite in Taubstumme.

Edem, gewöhnlichen auch mit seinen Muth
medanen, der mit seiner eitel. erwidern und hinder
nach Portonawa ging, mit Gerechtigkeit. Gerechtigkeit
an ihm, Gerechtigkeit, nach ihm auf die Gerechtigkeit Mose,
der Gerechtigkeit, und das, was nach in einem Testament
steht, und sagte ihm dabei, daß sie es ja mag gütlich
aufnehmen. Er war nicht fertig in unirdeliche
und nach dem Gerechtigkeit zu ihm einen Gerechtigkeit und
Mahamedaner, unirdeliche, da man es ihm
unter dem unirdeliche, da man es ihm
unirdeliche, weißte. In Periamanica, was er
nach einem nach dabei, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
unirdeliche Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, da man es ihm
der 19. Noobr. nach dem einen von ihm

in der Periamanica, Gerechtigkeit mit einem Gerechtigkeit
Gerechtigkeit eines unirdeliche, Gerechtigkeit, und
Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
nach sie, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
zu Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
Gerechtigkeit der Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
Brakmanen, die Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
Gerechtigkeit, und Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
für Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
da das, was Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
nach Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
Ein paar andere von ihm, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit

Gerechtigkeit

Gerechtigkeit

140.

[illegible]Dr. G. W. L.[illegible]

Den 21. Novbr. singen wir auf unserm in
 der Abend Gesangs einige Glieder des Tanneis. Special Ges.
 gewiss eine große Freude. Ich hab dir solches schon schon
 besonders Nutzen, indem man bei dir so gelegen,
 seit ich so sehr aus der Zeit her, nach einer un-
 klaren, so der gegenwärtigen Fülle der Augen
 und ich so sehr, und ich so sehr, und ich so sehr.
 Gott, ich hab mich mit dir so sehr, und ich so sehr.

Den 22. Novbr. Briefe von der Bekleidung der
 Kinder, wurde mir von dem und dem, und dem, und dem.
 dass der von der großen Zeit, der von der, und der.
 nicht, so dass man in der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.

Den 23. Novbr. Der von der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.
 dass man in der, und der, und der, und der.

142. Sodom und Gomorra ^{just} sind ja groß und
ganz schön, und den Erndigen Gott und sein
erwecktes Völkchen, das sie ja nicht
kennen, sondern seine Augen von ihnen
verborgen sind, zu loben gebringt haben. So
sind sie wohl, bis sie durch das
Feuer und ihre Sünde zu Asche
werden, und ihre Asche wird
lange so fern bleiben.

[illegible]

Codeu, Da rinoz auch auf die Vorstadt
passirte, schickte er auf des Land-Stras-
se die Prinze Kinder gegen das Gasse, man

[illegible]

andere Gaste wurde auf die Gassen und Gassen
neuert zu neuen Gassen gemacht.

187
Dreigleise

Die 18. Woche sprach der Herr aus und sagte auf
des Dorraarsen Bodens. Muhamedaner,
ob sie nicht zu ihm Gassen, alle die sie auch gemacht
gegründet. Die Gassen sprach der Herr, sprach der Herr
neuer. Sie antworteten von Tausen und Tausen mit
Ihre und Gassen zu machen, sprach der Herr, man muss
auch antworten, und glaubt an den Herrn. Der Herr
zu den Gassen der Gassen, alle die Gassen der
Muhamedaner. Die Gassen der Herr, alle die Gassen der
von Tausen, und Gassen der Herr, alle die Gassen der
glaubte, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
alle die Gassen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
gassen, und Gassen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
Cisten der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
Muhamedaner, Gassen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
Tausen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
da sie es nicht ablassen, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
neuen Gassen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
in Tausen, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
da man sich nicht und nicht mit der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
Lust der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
sich der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
Muhamedaner, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
gassen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
Cisten der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
sagte: der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
die Gassen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
gassen. Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
neuen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
in der Gassen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,

Code. Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
pakiam und seinen Gassen, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,
Gassen der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr, der Herr,

[illegible]

von da auf zu bahren. Zu aller dirka gibt es Kaufmann
 in Tikiati, Wirappa-bukai yuauat die Kulothen der
 man vordt zu rost wie jure aetwid, und wie die, da
 beständig wegen vuerantwortende, was dem faga Kunde.
 man fang aber auf dabu, nach fast die dirkot baren.
 was nure Kaga? Finro: ist es nicht ein gelob Kawa?
 Jig: Was man nach nicht aus dem Glauben Kawa, das
 ist Günde. So: Was? gefchicht dir ob dem faga Glauben?
 Jig: Ja: der Glauben an die faga Gwelt ist allein der faga
 nachfide Glauben, die faga faga aber rothend faga die faga,
 ob man sich gleich dem faga Gwelt, so
 aist es nicht Kawa, alle nure Götze sind nicht.
 der nure Gott ist allerschaffen gegenwärtig; der
 Kawa, die Gwelt nure, faga das faga an, zu
 ihm zu baren, das faga nure rothend Kawa, so
 so nure nure d. Kawa nure. Ab man nach der
 Stadt Kawa, dem nure der Kawa nure der Kawa.
 Kawa Gwelt nuregegangen. So nure in der Stadt
 Kawa faga die Kawa nach der Stadt zu nure Kawa Kawa
 Kawa und faga. So faga ein Kawa Kawa. Jig:
 nure, faga die d. Kawa Kawa Kawa bei der Pagode
 nure. So die Kawa faga in dem faga Kawa faga.
 Kawa faga faga. So: faga Kawa faga
 Kawa ist der Kawa nure Kawa, dem Kawa Kawa
 Kawa, nure nure Kawa Kawa Kawa Kawa
 faga, faga Kawa Kawa Kawa. So: faga Kawa, die
 Kawa Kawa. Jig: nure faga Kawa mit Kawa Kawa
 faga: Kawa, nure faga Kawa Kawa, faga man
 Kawa nure Kawa Kawa Kawa, und nure auf die
 Kawa, nure der Kawa faga, und Kawa Kawa
 Kawa. Jig: Was Kawa Kawa Kawa in der
 Pagode. So: Wisuwanada Kawa, faga Kawa
 faga. Jig: ist es nure Kawa oder nure Kawa?

[illegible]

geste ihm nach das gesagte. Christi mit Nicodemus 155.
und besetzte ihn, wie niemand von der Wunde gehört
und wußte, daß er nicht, als der sei, der sich erheben
sollte. Das ist heiligh die Ursache.

December

Den 1^{ten} Decembr. Höre eine auch mit dem Aufsteigen in Nord der gleiche
von dem, nach unser lieber Bruder Herr Schwarzen von 8.
Klagen in Tiraffichinapalli gesprochen. Nach dem Christ. der
Johann Abend von dieser Gemeine, sagt auf Befragen,
daß Vater Herr Schwarzen gesprochen, und ihm
würdige Worte, davon, daß die Jesus zu ihm
kommen würde, ohne Zweifel aber Matth. 23. 13. 14. 15.
wiederholte und flüßte ihm viel und das andere von der
Materie in, und besetzte sie, nach der Bekehrung
dieser, wofür man vorher einbringendes Argwohn
von ihm, Franz Kraus, Christen, und von dem
seiner auf das geistige Evangelium, von dem fängig Christi
in Jerusalem als Geiland, und dem andern an die Briefe
Formel, wofür man ein und andere anders, sichtlich
Christen in Nord der Meinung, sagen mußte.
Aufward sie und andere Brüder das Evangelium
von ihm, und als nunmänglich notwendig ausgezogen.
In der Folie, in einem sehr nachgeordnet.

Eodem. Gute Fröhen auch mit einigen Brüdern. Zu der
die Vorbereitung zum 5. Abendmahl an, ob sollen wir zu der
einige andere Tage haben. So sind unsers, die
sagen, die aber zum Theil der Antwort in die Folge, oder
zu Geist geordnet, wird aufgegeben; daß die Arbeit
an ihm, der wir nicht, Licht, auf dem geordnet
und in einem Gott. Nach dem, so wird. Das Wort
Jacobi. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145.

andre Hoff, als daß man die Lust brauchte, und wie
 der Wind und Wasser stürzte, so gut als man konnte;
 denn die Erde wurde zwar sehr lang untergegangen,
 der Nordwind überaus kalt und Hagel, und das kalte Wasser
 hatte man fast in allen Klüften zu tragen, weil das
 Wasser in denen Gräben einen ofengasse bis an die Brust
 zu tragen. Das schlimmste war, daß die Wägen auf dem
 der davon flog und rief in. Nach der Erde, brach
 andre hatte man die sehr. Gedulig dachte man Gott
 zu danken, da man in das Haus eintrat christliche Paradies
 der Mission-Zodten-Gräber, indem es nicht bei gedachte
 doppelte uofofs, furchtvolle konnte, es kam einen in
 diesen Umständen war das schlimmste Palais war, die
 Hohe Stauer, worauf man zu sehr kam, wenn sehr
 bogern, und der Wind war mehr als unbillig, eine
 stont rigour Klüfte, die in einen Stück einer Hand
 bestanden, so alt es war in Hause war, und zu führen.
 Es lief auf drauf richtig auf der Stadt, um andere
 Klüfte plus eine zu helfen. Nichts wird wahr: der
 der ein alter Mann und wies in andere Geist, der
 gestoren zum Abendmahl gegangen, war in der so
 beständig, eine die die die Nacht, als die 3. bestanden,
 weil man nur einen Tag vor einer sehr großen Handlung
 zu bestanden. Nachdem man sehr gegangen mit anderen
 der ersten hatte, ging man in Kassen Gottes zu der
 Stadt, da man oben die Erde und den obengedachten Höhen
 umdrum passierte, dachte man bei sich, wenn die Erde
 das, was mit einem großen, sehr großen, sehr, die ersten
 so unvollständigen Abend wird nicht ein paar Wochen. Nach
 man sehr große Palliar zu schlagen, und ich war sehr
 große Macht, gegenwärtig man ein Zeugnis abgelegt,
 ein Loblied abzugeben. Gott aber der unser Gott ist,
 der sehr gelobt, plus eine jeder Geist, der man heute,

|| p. 1317.

[illegible]

Das unerschütterliche in den Beweisen der National
Gefühle in Gumbaham, die Kräfte eines steten
Ist, welches der Unter-Satellit Schiappa auf
einer besondern Oles- an dem Beweise steht: daß in Wa-
lan gaman unter einigen Gelehrten eine Forderung aus-
steht, die Papian oder Brahmanen von Wissenschaft
Seite soll einmahl zu ihm gesagt haben: Ich habe die
meine Religion wohlgegründet und gelehrt, und habe auch
andere Religionen. Wir wandten aus, daß der ibrige gelehrt,
und sind dabei auf keine Fasse; das allein war es, daß
hört uns am wichtigsten, was, seit dem ich in dem
gefallen muß, an den Namen der Gelehrten, den ich
der Otivus zu tragen die Gewohnheit gehabt, in dem
dieser Lehre einmahl selbst zu sprechen, in welcher Weise
gibt uns den Unterwies in der Gelehrten, die das
wird es ohne das. Wir andere Gelehrten, die das
ganz am Ende, durch und auch zu tragen, die
wird uns ein Geist. Meistens ist und die Fülle, die
bei sich selbst und ich in der Welt, und gleichfalls
müßig bekann, daß, so aus allen ihren Gelehrten
einige Gelehrte zu sagen wissen, der dem Gelehrten der
Beweise der Gelehrten ist ein Werk Gottes von
gelehrt, nur in einem Gelehrten sollte die Lehre
auf ein Vorlesung bezogen, und selbst zu sprechen,

reinf nicht, um dann ist nicht mehr vaden, und so man 165.
haus mit ihr.

Der Catechet Rajaraikeu in Taufthau hat sein
Gauptbrüderung von der Kirche in der wofelst
zwei monathe an denjenigen römischen Catecheten
zu schreiben, welcher selbst eine gute Bekanntschaft
von der Göttern und ihrer Kräfte, und der Kraft.
Sind der Göttern, ihre Religion vorzuziehen.
Es ist täglich der Fall zu sehen gegangen, und hat,
wie er bewilligt, welcher Gott froh ist um seinen
gütigen Zustand anzuzeigen, ihn zu geben nach
und wie er vaden soll. Es sind auch zu sehen
vielleicht, zu sehen auf in unserer Zerstörung
göttern, und haben sich einige andere Lang der
ihre Aufgefallen, da er seine dem in der Zeit
der Göttern nicht vorzuziehen, vollen und zu ge-
hen hat. Ob alles dieses Leute hier vorkommt, wie
der Herr der Göttern und Wissen zu sein, an der
Fünfte haben nach eine andere Meinung für sich
von der Königin anzuzeigen und zu zeigen,
nach der Göttern, und einer hat nach der Göttern
anzuzeigen, ob nicht anzuzeigen, die vollen-
Königin mit Göttern auf ihre Seite zu bringen;
Daher eine also der Catechet gegeben. Man.
Lectio haben die Catechet, weil er und selbst der
gleiche Catechet hat. Der Herr hat nach allen
dreygleichen Catechet, die ich von Tag zu Tag für sich
ihre vollen, eine andere Dimeb Catechet hat
dass in der alle Catechet hat, und sind
an der. Alere.

Der Göttern in Madwipatnam, der Herr.
dian, hat durch seine Vater Palla - Raja, der Herr

[illegible][illegible]

Salva: die wassergasse bestreuen, man saghe: das
 man ihre worte, wie man gläubig wisse, man wisse
 was, so ob nicht in mancher zögern. Gensu Gensu
 Muhammedali, ^{Christen} alle wasser so wässern
 in die heilige heilige heilige heilige heilige
 befehle sind dem andern, was man saghe,
 und wird es saghe nicht.

Dreßl.

Der 17^{te} Decbr. Als die eine und die andere
 bei der Kirche Bescheiden aus
 Nachbarn her; Porcia 3. Heilige heilige heilige
 und aus der Kirche nach dem so gesagte
 für die man stehet heilige heilige heilige
 Porcia, und in der Kirche und von der Kirche,
 da man eine saghe: das man eine heilige, man
 so auf die heilige heilige heilige man man
 zu ihnen und saghe; das sie auf die heilige
 man, und ob stünde über der Kirche heilige
 Gensu an alle gesagte heilige heilige heilige
 man: Wund es, das man aus der dem Gensu
der die gesagte heilige alle gesagte heilige
Gott zum Gensu, ob ob heilige man, das sie
andere Gott als sie aus der heilige heilige
alles, so heilige heilige heilige heilige heilige
an, man man ihre von der alle gesagte heilige
der der man und man dem heilige heilige
Gensu und heilige, man heilige heilige heilige
ihre für man, das sie aus heilige heilige
man man sie mit der man, das sie der
Gensu man man!

Der 18^{te} Decbr. Da die eine und die andere
 Gensu man 9. Heilige heilige heilige heilige
 zu heilige heilige heilige heilige heilige
 gesagte, man man der man heilige heilige
 man

772.

[illegible]

23. Bruder Emanuel! adieu!
 Vom 24. Decbr. Gedruckt bei der Buchdruckerei, in der
 zum Post. des Adressat Pauli auf 2. Heft. B. 5. des 2. B.
 wisse diese Götter zur Erde gott, und zum Himmel.

[illegible]

Gedächtnis
an Gott
und seine
Gnade

als wenn er nicht Madolen stünde, wadete auch weiter
hin vor. Mit dem andern gewitz man das auch
in ein Gespräch, was davon philosophen gott und was der
einger bruch von gott. So: Was ist gott? Gf: So ist ein
Gott. P. G. Der Helle Master sagt zu dem Brahman:
sagst du doch, das so auf so zu sagen soll. Gf: Ich könnte
ja das Licht der Sonne nicht antragen, wie wohl
ich denn das gelbste Licht antrage. man stellt sich
darauf die andern für gebräunlichte und ungebräunlichte
Mittel, die dinst zu stellen, was ich und belichte sie von der
dieselbe dem geistlichen Erlösung der dinst. Vi. geistlich bald davon.
Singer vor der Sonne Licht und Götter mit zu. Man würde
zu Licht von Götter, als der Mittel zur weissen for die erheit
Götter zu gelangen. Ein aufsteigender und bekannter Brah-
man, begreift eine firsche in der Straße, man frage ihn,
was gute hat ich davon, wenn ich ihn in weissen steht.
So: gute hat man, nicht aber willst du sondern zu sagen.
als wenn darauf vorleget. O! der göttliche heilige ist nicht
in der Weisse, und beudet davor, nicht davor zu sein.
So: So, und darauf versteht ich nicht, und firsche keine
Zustand bei Gott, so wundert er sich gleich aus,
und milde davon. Was der heilige davor, firsche firsche
an dieser Ort, der das Sakrament davor und so.
Fällt, bleibt man stehen, weil man diese Mann
selber der firsche sagt. Als man ihn also erwidert: So man
im wundert sich, das so nicht davor, um das firsche
Licht als eine Gott anzubeten. Ich firsche nicht
mehr, sondern will aufmerken, firsche, so firsche
den Licht aus, stand aus, und ging davon. Da man
davor ist nicht der andere zu und an aufsteig, so
so firsche. man ihn, und sagt zu dem die zuviel bleiben,

181.
nach aufsuche in der Bogatkücher Dfetz: Laßlein
stelt, und nachst in der Schule von 9-10 der ersten
Classe der Tannulshs Dfetz. Kinder eingemacht wer-
den, und nach der Schule wieder ausgeführt werden,
daß auf dem, wenn gefragt wird; Wo sind denn
Euere Kinder? unser Linder Gott so unser in unser
Gegensitzer (Gemeinde) so auch der Hof. H. Franz
Fraktionen gemacht worden, davon noch Auftrags
möge: Euere von ihm ist nicht zu finden! O! Amen!
Amen! unser Gott! nicht sollen wir sagen: Unser
Gott! unser Lehre, bleibst du in Gnade. Amen!

Johann Christian Kindermann
Johann Baptist Rößler
Daniel Zeyler.
Olivier Wiedemann.
Jacob Klein.